

# 3

## Konzern- abschluss

- 188 Bilanz
- 190 Gesamtergebnisrechnung
- 192 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 193 Kapitalflussrechnung
- 194 Anhang
  - 256 Anteilsbesitzliste
  - 261 Aufsichtsrat
  - 262 Gesetzliche Vertreter
  - 263 Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA

# Bilanz

## Aktiva

in Mio. €	Anhang Nr.	31.12.2024	31.12.2023
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	1	73,6	75,7
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	2	57,7	46,9
Sachanlagen	3	672,2	602,2
Finanzielle Vermögenswerte	4	1,9	1,2
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5	11,0	7,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	6	31,7	24,5
Aktive latente Steuern	20	81,8	94,0
		<b>929,9</b>	<b>852,3</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	7	764,8	748,4
Vertragsvermögenswerte	8	56,9	59,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	605,4	554,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	89,9	70,9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8	51,7	44,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	369,3	340,4
		<b>1.938,0</b>	<b>1.817,5</b>
		<b>2.867,9</b>	<b>2.669,8</b>

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

**Passiva**

<b>in Mio. €</b>	<b>Anhang Nr.</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>10</b>		
Gezeichnetes Kapital		44,8	44,8
Kapitalrücklage		66,7	66,7
Gewinnrücklagen		981,1	889,0
Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		1.092,5	1.000,4
Nicht beherrschende Anteile		242,9	216,5
		<b>1.335,4</b>	<b>1.216,9</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Passive latente Steuern	20	9,7	9,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11	489,6	496,1
Sonstige Rückstellungen	12	12,5	15,7
Finanzverbindlichkeiten	13	37,8	29,0
		<b>549,5</b>	<b>550,6</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen	12	122,5	120,8
Finanzverbindlichkeiten	13	20,8	26,1
Vertragsverbindlichkeiten	13	214,4	202,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	356,7	324,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13	35,1	27,7
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	13	201,4	181,8
Ertragsteuerschulden	13	32,0	18,6
		<b>983,0</b>	<b>902,3</b>
		<b>2.867,9</b>	<b>2.669,8</b>

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

# Gesamtergebnisrechnung

## Gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Anhang Nr.	2024	2023
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>14</b>	<b>2.965,2</b>	<b>2.819,0</b>
Bestandsveränderungen		8,6	24,3
Andere aktivierte Eigenleistungen		2,2	2,0
<b>Gesamtleistung</b>		<b>2.975,9</b>	<b>2.845,2</b>
Sonstige Erträge	15	35,0	44,4
Materialaufwand	16	-1.178,6	-1.153,7
Personalaufwand	17	-1.014,1	-960,7
Abschreibungen	1 - 3	-97,4	-88,1
Andere Aufwendungen	18	-476,6	-463,3
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<b>244,2</b>	<b>223,9</b>
Finanzerträge	19	13,8	9,4
Finanzaufwendungen	19	-33,1	-29,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	19	6,3	5,4
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-13,0</b>	<b>-14,9</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>231,2</b>	<b>209,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	-84,4	-32,4
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>146,8</b>	<b>176,6</b>
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile	21	28,7	24,3
<b>Anteile der Aktionäre der KSB SE &amp; Co. KGaA</b>		<b>118,1</b>	<b>152,3</b>
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (in €)	22	67,29	86,83
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (in €)	22	67,55	87,09

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

### Überleitung zum Gesamtergebnis

in Mio. €	Anhang Nr.	2024	2023
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>146,8</b>	<b>176,6</b>
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	11	14,8	-39,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4,4	27,6
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-0,1	0,2
<b>Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden</b>		<b>10,2</b>	<b>-11,6</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		22,3	-32,9
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve		-3,5	-1,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Reserve		1,0	0,4
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve		0,1	0,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Cost Reserve		0,0	-0,1
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		0,7	-0,5
<b>Posten, die gegebenenfalls in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden</b>		<b>20,5</b>	<b>-33,5</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>30,7</b>	<b>-45,1</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>177,5</b>	<b>131,5</b>
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile		39,6	16,1
<b>Anteile der Aktionäre der KSB SE &amp; Co. KGaA</b>		<b>137,9</b>	<b>115,4</b>

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Gewinnrücklagen							Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapital- rücklage der KSB SE & Co. KGaA	Andere Gewinnrück- lagen	Sonstiges Ergebnis						
				Währungs- umrechnungs- differenzen	Marktwert- änderung von Finanz- instrumenten: Hedging Reserve	Marktwert- änderung von Finanz- instrumenten: Hedging Cost Reserve	Neu- bewertung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne			
<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>44,8</b>	<b>66,7</b>	<b>1.035,3</b>	<b>-112,3</b>	<b>1,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>-118,8</b>	<b>915,9</b>	<b>209,7</b>	<b>1.125,6</b>
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-24,9	-0,8	0,7	-11,8	-36,9	-8,2	-45,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	152,3	-	-	-	-	152,3	24,3	176,6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>152,3</b>	<b>-24,9</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,7</b>	<b>-11,8</b>	<b>115,4</b>	<b>16,1</b>	<b>131,5</b>
Ausschüttungen	-	-	-34,4	-	-	-	-	-34,4	-6,3	-40,7
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sukzessive Erwerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	3,5	-	-	-	-	3,5	-3,0	0,5
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>44,8</b>	<b>66,7</b>	<b>1.156,8</b>	<b>-137,3</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>-130,6</b>	<b>1.000,4</b>	<b>216,5</b>	<b>1.216,9</b>

in Mio. €	Gewinnrücklagen							Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapital- rücklage der KSB SE & Co. KGaA	Andere Gewinnrück- lagen	Sonstiges Ergebnis						
				Währungs- umrechnungs- differenzen	Marktwert- änderung von Finanz- instrumenten: Hedging Reserve	Marktwert- änderung von Finanz- instrumenten: Hedging Cost Reserve	Neu- bewertung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne			
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>44,8</b>	<b>66,7</b>	<b>1.156,8</b>	<b>-137,3</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>-130,6</b>	<b>1.000,4</b>	<b>216,5</b>	<b>1.216,9</b>
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	12,8	-2,5	0,1	9,5	19,8	10,9	30,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	118,1	-	-	-	-	118,1	28,7	146,8
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>118,1</b>	<b>12,8</b>	<b>-2,5</b>	<b>0,1</b>	<b>9,5</b>	<b>137,9</b>	<b>39,6</b>	<b>177,5</b>
Ausschüttungen	-	-	-45,8	-	-	-	-	-45,8	-13,9	-59,6
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	1,2	1,2
Sukzessive Erwerbe	-	-	2,1	-2,1	-	-	0,0	0,0	-0,6	-0,6
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>44,8</b>	<b>66,7</b>	<b>1.231,2</b>	<b>-126,6</b>	<b>-2,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-121,2</b>	<b>1.092,5</b>	<b>242,9</b>	<b>1.335,4</b>

# Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2024	2023
Ergebnis nach Ertragsteuern	146,8	176,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	84,4	32,4
Finanzerträge	-13,8	-9,4
Finanzaufwendungen	33,1	29,7
Abschreibungen	97,4	88,1
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-0,2	0,2
Veränderung der Vorräte	-17,0	-59,1
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	2,2	20,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-48,3	12,6
Veränderung der Rückstellungen	-9,7	9,4
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	10,4	26,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25,9	-2,4
Veränderung der übrigen Vermögenswerte und Schulden	6,1	12,8
Gezahlte Ertragsteuern	-61,1	-65,1
Erhaltene Zinsen	12,5	7,3
<b>Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten</b>	<b>268,6</b>	<b>280,3</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1,4	2,1
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-135,0	-106,5
Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	-0,9
Erwerb von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	-1,3	-
Einzahlungen aus Geldanlagen mit einer originären Laufzeit von mehr als 3 Monaten	36,1	9,7
Auszahlungen für Geldanlagen mit einer originären Laufzeit von mehr als 3 Monaten	-56,1	-5,7
Einzahlungen aus Geldanlagen an nicht vollkonsolidierte Gesellschaften	1,0	0,3
Auszahlungen für Geldanlagen an nicht vollkonsolidierte Gesellschaften	-0,3	-3,0
Einzahlungen aus Dividenden von nicht vollkonsolidierten Gesellschaften	1,0	0,8
Auszahlungen für Kapitalmaßnahmen mit nicht vollkonsolidierten Gesellschaften	-0,7	-0,3
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>-153,7</b>	<b>-103,5</b>

in Mio. €	2024	2023
An die Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA gezahlte Dividenden	-45,8	-34,4
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividenden	-13,9	-6,3
Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten	7,3	10,0
Auszahlungen für Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	-14,7	-11,7
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-19,2	-17,8
Gezahlte Zinsen	-3,1	-3,3
Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilen	0,6	-
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>-88,8</b>	<b>-63,5</b>
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26,1	113,3
Einfluss Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,8	-3,0
Einfluss Konsolidierungskreisänderungen	-	1,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	340,4	228,6
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>369,3</b>	<b>340,4</b>

# Anhang

## I. Allgemeine Angaben und Grundlagen

### Allgemeine Angaben zum Konzern

Die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, ist eine kapitalmarktorientierte Kommanditgesellschaft auf Aktien nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter der Nummer HRB 65657 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Johann-Klein-Straße 9, 67227 Frankenthal / Pfalz, Deutschland. Die KSB SE & Co. KGaA ist mit Eintragung in das Handelsregister am 17. Januar 2018 aus der KSB Aktiengesellschaft entstanden. Komplementärin ist die KSB Management SE, eine Europäische Aktiengesellschaft. Die Anteile dieser Gesellschaft gehören zu 100 % der Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz. Die Klein, Schanzlin & Becker GmbH unterliegt der gemeinschaftlichen Führung ihrer beiden Anteilseigner, der gemeinnützigen KSB Stiftung, Stuttgart, und der gemeinnützigen Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart. Die KSB SE & Co. KGaA und damit der KSB Konzern werden aus der KSB Management SE heraus geleitet, in der vier Geschäftsführende Direktoren und ein aus fünf Mitgliedern bestehender Verwaltungsrat tätig sind.

Die KSB SE & Co. KGaA ist das oberste und unterste Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss der Einzelabschluss der KSB SE & Co. KGaA einbezogen wird. Der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Der KSB Konzern (nachfolgend auch „KSB“ oder „Konzern“ genannt) ist weltweiter Anbieter von qualitativ hochwertigen Pumpen und Armaturen sowie zugehörigen Systemen. Den Anwendern dieser Produkte steht darüber hinaus ein breites Serviceangebot zur Verfügung. Die Aufteilung der Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgt anhand der drei Segmente Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ.

### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dabei wurden das Rahmenkonzept sowie sämtliche für den Konzern relevanten und am Bilanzstichtag gültigen und von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen Standards sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee angewandt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Somit steht der Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA in Einklang mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Konzernabschluss wurde unter der Going-Concern-Prämisse gemäß IAS 1.25 aufgestellt. Grundsätzlich stellen die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten die für den Konzernabschluss herangezogene Bewertungsgrundlage dar, sofern in Kapitel III. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ nicht etwas anderes berichtet wird.

Die Darstellung in diesem Bericht erfolgt grundsätzlich in Mio. €, basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Geschäftsjahr der einbezogenen Unternehmen ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Alle wesentlichen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind gesondert dargestellt und in diesem Anhang erläutert.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewandt, sofern nichts anderes angegeben ist.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Muttergesellschaft sowie der zusammengefasste Lagebericht werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.



Der vorliegende Konzernabschluss wird von den Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE am 12. März 2025 zur Billigung in der Sitzung des Aufsichtsrats am 20. März 2025 freigegeben.

## Neue Rechnungslegungsvorschriften

### a) Im Geschäftsjahr 2024 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend aufgeführten neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, welche im Berichtsjahr erstmals anzuwenden waren, hatten keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### b) Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend aufgeführten neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen waren noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden im Geschäftsjahr 2024 nicht berücksichtigt.

Grundsätzlich wird auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung der in der Tabelle aufgeführten neuen oder geänderten Standards oder Interpretationen verzichtet. Aus diesen Änderungen werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

#### Im Geschäftsjahr 2024 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

	EU-Erstanwendung
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	01.01.2024
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	01.01.2024
Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“	01.01.2024

#### Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

	EU-Erstanwendung
Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“	01.01.2025

## II. Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungskreis

Zum 31. Dezember 2024 bestehen neben der KSB SE & Co. KGaA 10 in- und 77 ausländische Gesellschaften (Vorjahr 10 in- und 78 ausländische Gesellschaften), die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden. Bei diesen Tochtergesellschaften, bei denen der KSB Konzern die Möglichkeit hat, diese gemäß IFRS 10 zu beherrschen, wird grundsätzlich unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte gehalten.

Tochterunternehmen sind vom Konzern beherrschte Unternehmen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Veränderungen der Beteiligungsquote, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Transaktion zwischen Anteilseignern behandelt und direkt im Eigenkapital erfasst. Solche Transaktionen führen weder zum Ansatz von Geschäfts- oder Firmenwerten noch zur Realisierung von Veräußerungserfolgen.

Für die sechs (Vorjahr fünf) zum Bilanzstichtag nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen gelten die Konsolidierungsgrundsätze entsprechend. Bei Verlust der gemeinschaftlichen Führung oder des maßgeblichen Einflusses werden die verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Die Anteile an At-Equity einbezogenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten zu- oder abzüglich der kumulierten Änderungen des Nettovermögens bewertet, wobei ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz ausgewiesen wird.

Die thailändische Gesellschaft KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok, und die indische Gesellschaft KSB Limited, Pimpri (Pune), sind trotz eines Konzernanteils am Kapital von unter 50 % in den Kreis der vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen einbezogen, da KSB das Recht zusteht, die Geschäfts- und Finanzpolitik und somit die Höhe der variablen Rückflüsse zu bestimmen.

KSB erlangt Kontrolle über die KSB Limited, Pimpri (Pune), an der KSB 40,54 % der Anteile hält, durch vertragliche Vereinbarungen mit anderen Gesellschaftern. Durch diese Vereinbarungen ist sichergestellt, dass KSB über die Mehrheit der Stimmrechte in den Leitungsgremien verfügt und auch die Kontrolle über das Budget ausübt.

Über die KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok, an der KSB 49,00 % der Anteile hält, übt KSB die Kontrolle ebenso über zusätzliche Vereinbarungen aus, durch die KSB über die Mehrheit der Stimmrechte in den Leitungsgremien verfügt und auch die Kontrolle über das Budget ausübt.

Die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sind in den langfristigen Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten als Sonstige Beteiligungen ausgewiesen.

### Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich die nachfolgend aufgeführten Veränderungen des Konsolidierungskreises, die allesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten. Vor diesem Hintergrund wird auf weitergehende Angaben in diesem Zusammenhang verzichtet.

In Bezug auf die Tochtergesellschaften mit Sitz in den Niederlanden haben sich gesellschaftsrechtliche Veränderungen zum einen dahingehend ergeben, dass die vormaligen DP Industries B.V. und KSB Finance Nederland B.V. verschmolzen wurden und nunmehr gemeinsam als KSB Industries B.V. firmieren. Darüber hinaus wurde die KSB Manufacturing Netherlands B.V. in KSB Manufacturing B.V. umbenannt.

Der Anteilsbesitz des Konzerns an der vollkonsolidierten Gesellschaft KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok (Thailand), hat sich im Berichtsjahr von 40,00 % auf 49,00 % erhöht. An der KSB Pumps Company Limited, Lahore (Pakistan), hält KSB nunmehr 72,54 % statt vormals 58,89 %.

Des Weiteren hat KSB im Berichtsjahr 41,14 % der Anteile an der 1637534 Alberta Ltd., Edmonton (Kanada), erworben, wodurch dem Konzern mittelbar dieser Anteil ebenso an ihrer Beteiligung, der PIP360 Inc., Edmonton (Kanada), zufällt. Die Gesellschaften werden zusammen im Konzernabschluss als nach der Equity-Methode bewertetes Gemeinschaftsunternehmen berücksichtigt.

Die im Berichtsjahr neu gegründeten KSB Bolivia S.R.L., La Paz (Bolivien), und KSB (CAMBODIA) PUMPS & VALVES CO., LTD., Phnom Penh (Kambodscha), werden wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert.

Durch die Liquidation der Techni Pompe Service Maroc (TPSM), Casablanca (Marokko), reduzierte sich wiederum der Kreis der wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen.

Darüber hinaus ergaben sich Namensänderungen einzelner Gesellschaften, wonach die vormalige KSB Compañía Sudamericana de Bombas S.A., Carapachay (Buenos Aires, Argentinien), nunmehr als KSB Argentina S.A., die vormalige GIW Industries, Inc., Grovetown / Georgia (USA), als KSB GIW, Inc., die vormalige Aplicaciones Mecánicas Válvulas Industriales, S.A. (AMVI), Burgos (Spanien), als KSB Valves Spain S.A., die vormalige DAG - Dieselanlagen Service GmbH als KSB DAG GmbH, Wien (Österreich), sowie die vormalige REEL s.r.l., Ponte di Nanto (Italien), als KSB REEL S.r.l. firmiert.

Die vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz des KSB Konzerns ist am Ende dieses Konzernanhangs aufgeführt.

### Konsolidierungsmethoden

Im Rahmen der Konsolidierung werden Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle vollständig eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen eliminiert. Ebenso werden konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung folgt der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 durch Verrechnung der fortgeführten Anschaffungskosten für die Anteile des Tochterunternehmens mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden neubewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Soweit ein durch die Anwendung der Erwerbsmethode entstandener Geschäfts- oder Firmenwert in einer von der funktionalen Währung des KSB Konzerns abweichenden Währung dotiert, wird er mit dem jeweils aktuellen Stichtagskurs bewertet. Der Ausweis des Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt unter den Immateriellen Vermögenswerten und er wird mindestens einmal jährlich einem Test der Werthaltigkeit unterzogen. Wird hierbei eine Wertminderung festgestellt, erfolgt die Erfassung des Wertminderungsaufwands. Negative Unterschiedsbeträge werden im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Eigenkapitalanteile, die nicht der KSB SE & Co. KGaA zuzurechnen sind, werden unter den nicht beherrschenden Anteilen ausgewiesen. Weitere Erläuterungen zu den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter sind unter Anhangspunkt 10. „Eigenkapital“ enthalten.

### Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Darstellung in diesem Bericht erfolgt grundsätzlich, sofern nicht anders angegeben, in Mio. € basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen.

Die Währungsumrechnung richtet sich nach der funktionalen Währung der einbezogenen Gesellschaften. Die funktionale Währung ist wie im Vorjahr ausschließlich die jeweilige Landeswährung der Gesellschaft, da dort das Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betrieben wird.

In den einzelnen Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet.

Bei monetären Vermögenswerten und Schulden ist für die Folgebewertung der Kurs am Bilanzstichtag maßgeblich. Die Bewertungseffekte werden erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

Bei der Umrechnung der nicht in Euro aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet (modifizierte Stichtagskursmethode), die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Eine Ausnahme hiervon, mit einer Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Stichtagskurs, resultiert wie nachfolgend weitergehend erläutert aus der Anwendung von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“. Effekte aus der Währungsumrechnung der Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung im Vorjahr sind ergebnisneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst und in den „Währungsumrechnungsdifferenzen“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Wechselkurse der für den KSB Konzern wichtigsten Währungen zum Bilanzstichtag und im Jahresdurchschnitt werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

#### Wechselkurse der wichtigsten Währungen

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
US-Dollar	1,0389	1,1050	1,0824	1,0813
Brasilianischer Real	6,4253	5,3618	5,8283	5,4010
Indische Rupie	88,9335	91,9045	89,8543	89,3001
Chinesischer Yuan	7,5833	7,8509	7,7875	7,6600

### Hochinflation

Argentinien (seit 2018) sowie die Türkei (seit 2022) werden zu Rechnungslegungszwecken als Hochinflationen eingestuft. Auf die Umrechnung der Abschlüsse der KSB Argentina S.A., Carapachay (Buenos Aires, Argentinien), sowie der KSB-Pompa, Armatür Sanayive Ticaret A.S., Ankara (Türkei), wird demnach seither IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ angewandt.

Im Ergebnis werden die Aktivitäten der beiden vorgenannten Tochtergesellschaften nicht auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert, sondern mittels Verwendung von landesspezifischen Preisindizes um die Einflüsse der Inflation bereinigt.

Die Inflationsanpassung des Abschlusses der argentinischen Tochtergesellschaft erfolgt auf Basis des Konsumentenpreisindizes IPC (Índice de precios al consumidor), der sich zum 31. Dezember 2024 auf einen Wert von 7.694,01 (31. Dezember 2023: 3.520,10; 1. Januar 2023: 1.134,59) belief. Für die Inflationsbereinigung des Abschlusses der türkischen Tochtergesellschaft wird der Verbraucherpreisindex TÜFE (Tüketici fiyat endeksi) herangezogen, dessen zum Abschlussstichtag angewandter Wert bei 2.684,55 (31. Dezember 2023: 1.859,38; 1. Januar 2023: 1.128,45) lag.

Der Nettoverlust aus der im Zuge von IAS 29 zu berücksichtigenden Geldentwertung für die betroffenen monetären Vermögenswerte und Schulden ist in Höhe von 12,6 Mio. € (Vorjahr 6,9 Mio. €) in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Sonstige Finanzaufwendungen innerhalb des Finanzergebnisses enthalten.

Nachfolgend zur Inflationsanpassung erfolgt für die Einbeziehung in den Konzernabschluss eine Umrechnung der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in die Berichtswährung Euro zum Stichtagskurs.

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### 1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

##### Anschaffungs- und Herstellungskosten

Anschaffungskosten beinhalten neben dem Anschaffungspreis auch Nebenkosten (sofern es sich nicht um einen Unternehmenserwerb handelt) und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung der betreffenden Produktionsanlagen, soweit diese im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Dies beinhaltet auch herstellungsbezogene Verwaltungskosten. Allgemeine Verwaltungskosten, Forschungskosten und Vertriebskosten werden nicht aktiviert.

Fremdkapitalkosten im Sinne des IAS 23, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden grundsätzlich aktiviert. Wie im Vorjahr sind im Berichtsjahr keine derartigen Fremdkapitalkosten angefallen.

##### Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmen oder bei Übertragung einer Schuld zahlen würden. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt worden ist.

Hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte hat der KSB Konzern ein Kontrollrahmenkonzept festgelegt. Dazu gehört die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sowie die direkte Kommunikation wesentlicher Sachverhalte an das Management und gegebenenfalls an den Prüfungsausschuss. Bei der Wertermittlung orientiert KSB sich, wo immer möglich, an Einschätzungen der Marktteilnehmer oder daraus abgeleiteten Einschätzungen. In einem ersten Schritt wird regelmäßig geprüft, inwieweit aktuelle Preise auf aktiven Märkten für eine identische Transaktion vorliegen. Sollten keine notierten Marktpreise verfügbar sein, werden bevorzugt der marktbasierter Ansatz (Ableitung des Zeitwertes aus Markt- oder Transaktionspreisen vergleichbarer Vermögenswerte, zum Beispiel Multiplikatoren) oder der einkommensbasierte Ansatz (Ermittlung des Zeitwertes als Zukunftswert über die Diskontierung zukünftiger Zahlungsmittelüberschüsse) genutzt.

Basierend auf den in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren werden beizulegende Zeitwerte in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt als Preis oder indirekt als Ableitung von Preisen beobachten lassen
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Sofern Inputfaktoren unterschiedlicher Stufen in die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert einfließen, ist die Bewertung in ihrer Gesamtheit derjenigen Stufe zuzuordnen, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zum Ende der Berichtsperiode erfasst, in der die Änderung eingetreten ist.

##### Fristigkeiten

Als kurzfristig gilt grundsätzlich ein Zeitraum bis zu einem Jahr.

Vermögenswerte, die sich erst nach mehr als zwölf Monaten realisieren lassen, sowie Verbindlichkeiten, die erst nach mehr als zwölf Monaten fällig werden, gelten ebenfalls als kurzfristig, sofern sie dem in IAS 1 definierten Geschäftszyklus zuzuordnen sind. Für die Auftragsfertigung gilt naturgemäß ein Geschäftszyklus von mehr als 12 Monaten.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht kurzfristig sind, gelten als langfristig.

### Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn KSB Vertragspartei wird. Sobald die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus finanziellen Vermögenswerten auslaufen, werden diese ausgebucht. Finanzielle Verbindlichkeiten werden dann ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, ausgelaufen oder aufgehoben sind. Grundsätzlich werden Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen werden, mit dem Wert zum Erfüllungstag bilanziert. Dies betrifft die originären Finanzinstrumente wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzforderungen. Lediglich derivative Finanzinstrumente werden mit dem Wert zum Handelstag bilanziert.

#### a) Originäre Finanzinstrumente

Im KSB Konzern werden originäre Finanzinstrumente als finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten auf Basis der Anforderungen des IFRS 9 folgenden Bewertungskategorien zugeordnet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (fortgeführte Anschaffungskosten) – Forderungen, Darlehen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten (fortgeführte Anschaffungskosten) – Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind unter Berücksichtigung der Transaktionskosten bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt entsprechend der dem finanziellen Vermögenswert oder der finanziellen Verbindlichkeit zugeordneten Bewertungskategorie.

Von der Fair-Value-Option wird aktuell kein Gebrauch gemacht.

#### b) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden sowohl zukünftige Zahlungsströme als auch bereits bilanzierte Grundgeschäfte gegen Währungs- und Zinsänderungsrisiken abgesichert. Bei den eingesetzten Sicherungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte und Zinsderivate von bonitätsmäßig einwandfreien Banken. Zinsänderungsrisiken werden bei langfristigen, variabel verzinslichen Kreditaufnahmen minimiert. Eine Konzernrichtlinie regelt den Einsatz dieser Instrumente. Weiterhin unterliegen diese Geschäfte einer ständigen Risikokontrolle.

Derivative Finanzinstrumente werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert kategorisiert, sofern sie nicht Bestandteil einer bilanziellen Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) sind. Liegt ein designierter Cashflow-Hedge vor, werden die Marktwertänderungen der effektiven Teile der Währungsderivate im Sonstigen Ergebnis erfasst und als „Marktwertänderung von Finanzinstrumenten“ im Eigenkapital so lange ausgewiesen, bis das dazugehörige Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Es wird lediglich die Spotkomponente des derivativen Sicherungsinstruments designiert, während die Forward-Komponente und die Währungs-Basis-Spreads aus der Sicherungsbeziehung ausgeschlossen und in der Hedging Cost Reserve im Sonstigen Ergebnis separat erfasst werden. Etwaige Ineffektivitäten sowie Marktwertänderungen von Devisentermingeschäften ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung werden erfolgswirksam erfasst.

Marktwertänderungen von Zinsderivaten zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken von Verbindlichkeiten werden grundsätzlich im Sonstigen Ergebnis erfasst und als „Marktwertänderung von Finanzinstrumenten“ im Eigenkapital dargestellt.

Die Bilanzansätze entsprechen dem beizulegenden Zeitwert und werden auf Basis von Inputfaktoren ermittelt, die sich entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) ergeben. Diese können positiv oder negativ sein. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Betrag, den KSB bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschlussstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Dieser Betrag wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Wechselkurse, Zinssätze und Bonitäten der Vertragspartner ermittelt. Informationen werden ausschließlich von anerkannten externen Quellen bezogen.

Der Ausweis der Devisentermingeschäfte erfolgt in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie in den Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Dies gilt, sofern vorliegend, grundsätzlich ebenso für Zinsswaps.

## 2. Spezifische Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der gleichnamigen Position ausgewiesen. Die zugrunde gelegte wirtschaftliche Nutzungsdauer der Immateriellen Vermögenswerte – außer der Geschäfts- oder Firmenwerte (unbestimmte Nutzungsdauer) – beträgt zwei bis 15 Jahre. Sofern der erzielbare Betrag eines Immateriellen Vermögenswertes unter dessen Buchwert liegt, erfolgt eine Wertminderung. Werthaltigkeitsprüfungen erfolgen mindestens einmal jährlich für die Geschäfts- oder Firmenwerte, für die sonstigen Immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie für zum Bilanzstichtag in der Entwicklung befindliche Immaterielle Vermögenswerte. Darüber hinaus werden alle Arten von Immateriellen Vermögenswerten bei Vorliegen von Anhaltspunkten im Sinne von IAS 36 für eine mögliche Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Besteht eine in früheren Perioden festgestellte Wertminderung nicht mehr, wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Die planmäßige Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- oder Firmenwerte wird einmal jährlich durchgeführt. Sie bezieht sich auf sogenannte zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units (CGUs)). Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden grundsätzlich durch den jeweiligen Anteil an einer rechtlichen Einheit repräsentiert, der einem Geschäftssegment zuzuordnen ist. Die insgesamt fünf Geschäftssegmente des Konzerns umfassen die Bereiche Energie, Bergbau und Standardmärkte für das Neugeschäft mit Pumpen, das Neugeschäft mit Armaturen sowie KSB SupremeServ. Eine rechtliche Einheit beinhaltet mehrere zahlungsmittelgenerierende Einheiten, sofern sich die wesentlichen geschäftlichen Aktivitäten auf mehrere Geschäftssegmente verteilen. Weitere Details zur Segmentstruktur von KSB sind Kapitel VIII. „Segmentberichterstattung“ des vorliegenden Konzernanhangs zu entnehmen.

Liegt der Nutzungswert (Value in Use) unter dem Buchwert der CGU, ist der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages beziehungsweise maximal auf null im Wert zu mindern. Sofern der Differenzbetrag den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes übersteigt, führt dies zu weiteren Werthaltigkeitsprüfungen auf Ebene der Immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und Sachanlagen. Die Aufholung eines in früheren Perioden festgestellten Wertminderungsaufwands ist für die Geschäfts- oder Firmenwerte nicht zulässig.

Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags (Nutzungswert) wird das Discounted Cashflow-Verfahren verwendet. Die angesetzten künftigen Ergebnisse (EBIT nach IFRS) werden einer Mehrjahresfinanzplanung (fünf Jahre) auf Basis des Stichtags 30. September unter Berücksichtigung der vom Management genehmigten mittelfristigen Ausrichtung für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit entnommen. Diese Planung wird mit Prämissen durchgeführt, zu deren Festlegung sowohl die Prognosen externer Quellen, beispielsweise aktuelle Veröffentlichungen des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), als auch erfahrungsbedingte eigene Kenntnisse der Märkte und Wettbewerber dienen. Dabei wird das Ergebnis des letzten Planjahres in die Zukunft als ewige Rente fortgeschrieben, sofern das letzte Planjahr als für die Zukunft nachhaltig erreichbar eingestuft wird. Wachstumsraten werden unter Berücksichtigung der Einschätzungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Gegebenheiten abgeleitet. Der Konzern führt den Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte regelmäßig im vierten Quartal eines jeden Jahres auf Basis des Zahlenwerks zum Stichtag 30. September durch. Daneben wird auch dann immer eine Überprüfung der Werthaltigkeit vorgenommen, wenn Ereignisse oder Umstände („triggering event“) darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Zur Risikoeinschätzung der Werthaltigkeit wesentlicher Geschäfts- oder Firmenwerte nimmt der Konzern im Zuge der Überprüfung darüber hinaus Sensitivitätsanalysen vor. Hierfür werden für möglich gehaltene Änderungen an wesentlichen, der Ermittlung des Nutzungswertes zu Grunde liegenden Annahmen unterstellt.

Beim Erwerb von Unternehmen werden Kaufpreisallokationen durchgeführt. Dabei werden die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden bestimmt. Neben den beim Verkäufer bereits bilanzierten Vermögenswerten und Schulden werden auch marketingbezogene Sachverhalte (im Wesentlichen Marken und Wettbewerbsverbote), kundenbezogene Sachverhalte (im Wesentlichen Kundenlisten, Kundenbeziehungen und Auftragsbestand), vertragsbezogene Sachverhalte (im Wesentlichen besonders vorteilhafte Dienst-, Werk-, Einkaufs- und Arbeitsverträge) sowie technologiebezogene Sachverhalte (im Wesentlichen Patente, Know-how und Datenbanken) angesetzt. Für die Wertfindung werden vor allem die Residualwertmethode, die Mehrgewinnmethode sowie das kostenorientierte Verfahren genutzt.

Entwicklungskosten werden als Selbst geschaffene Immaterielle Vermögenswerte mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern die in IAS 38 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und ab dem Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft des Vermögenswertes planmäßig linear abgeschrieben. Forschungskosten werden nicht aktiviert. Können Forschungs- und Entwicklungskosten innerhalb eines Projektes nicht zuverlässig voneinander getrennt werden, wird von einer Aktivierung abgesehen.

### Leasing

Ein Leasingverhältnis wird gemäß IFRS 16 als Vertrag oder Teil eines Vertrages definiert, der gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswertes berechtigt.

Für Leasingverhältnisse, in denen KSB als Leasingnehmer auftritt, resultiert grundsätzlich die Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen. Ausgenommen

hiervon sind Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte sowie kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten, für die KSB die Anwendungserleichterung in Form einer unmittelbar aufwandswirksamen Erfassung in Anspruch nimmt. Als geringwertige Vermögenswerte werden in diesem Zusammenhang Leasinggegenstände mit einem beizulegenden Zeitwert bis zu 5.000 € definiert.

Die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem KSB der Leasinggegenstand durch den Leasinggeber zur Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Der Wertansatz der beiden Positionen basiert im Wesentlichen auf dem Barwert der noch nicht geleisteten Mindestleasingzahlungen. Die Abzinsung erfolgt mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz von KSB, sofern kein dem Leasingvertrag implizit zugrundeliegender Zinssatz verfügbar ist. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden, soweit eine Ausübung durch KSB als hinreichend sicher eingeschätzt wird, in die Laufzeit und die bilanziellen Wertansätze eines Leasingverhältnisses mit einbezogen. Im Rahmen der Bemessung der Leasingzahlungen werden lediglich Leasingkomponenten und insbesondere keine separaten Servicekomponenten berücksichtigt. Die Abschreibung der Nutzungsrechte wird planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes oder die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses vorgenommen. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode in Form eines Tilgungs- und eines Zinsanteils. Änderungen in den Leasingzahlungen werden durch Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt. Der Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit und der Abschreibungsaufwand für das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand werden gesondert erfasst.

### Sachanlagen

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, bewertet. Sofern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes unter dessen Buchwert liegt, erfolgt eine Wertminderung. Eine Werthaltigkeitsprüfung von Sachanlagen erfolgt stets bei Vorliegen von Anhaltspunkten im Sinne von IAS 36 für eine mögliche Wertminderung. Liegen Gründe für eine in früheren Perioden erfasste Wertminderung nicht mehr vor, wird eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden, soweit sie Sachanlagen betreffen, in einen passivischen Ausgleichsposten eingestellt. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögenswerte rätierlich aufgelöst und als Sonstiger Ertrag vereinnahmt.

Instandhaltungsaufwendungen sind als Aufwand der Periode erfasst, sofern sie nicht zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswertes führen.

Wie im Vorjahr werden folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern angesetzt:

<b>Nutzungsdauer Sachanlagen</b>	
Gebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 25 Jahre

### Langfristige Finanzielle Vermögenswerte

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzielle Vermögenswerte, wie z.B. andere Geldanlagen, unterliegen einem erwarteten Kreditausfallrisiko. Die Wertberichtigung wird auf Basis der Kredithöhe zum Abschluss- bzw. Bilanzstichtag, der Verlustquote der Kredithöhe sowie laufzeitgewichteter Credit Default Spreads als Maßstab für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Des Weiteren erfolgen teilweise oder komplette Wertberichtigungen, sobald Anzeichen für ein erhöhtes Ausfallrisiko des Vermögenswertes vorliegen.

### Langfristige Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen werden mit dem Betrag, um den der beizulegende Zeitwert des Planvermögens die zugehörige leistungsorientierte Verpflichtung übersteigt, vermindert um die Effekte aus der Vermögenobergrenze nach IAS 19, bilanziert.

### Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen sind Unternehmen, bei denen die Parteien die gemeinschaftliche Führung ausüben (Gemeinschaftsunternehmen) oder die Möglichkeit besteht, einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik auszuüben (assoziierte Unternehmen); dies ist üblicherweise bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % gegeben. Sie werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten aktiviert. Übersteigen diese Anschaffungskosten den Anteil am Nettovermögen, ergeben sich Anpassungen auf Basis

des beizulegenden Zeitwertes (anteilige stille Reserven und Lasten). Der verbleibende Betrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Er ist Bestandteil des Buchwerts des Gemeinschaftsunternehmens oder des assoziierten Unternehmens und wird nicht planmäßig abgeschrieben. In der Folgebewertung werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden oder sonstigen Eigenkapitalveränderungen des Gemeinschaftsunternehmens beziehungsweise des assoziierten Unternehmens erhöht oder vermindert. Sofern die lokalen Rechnungslegungsvorschriften von den konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichen, werden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Ergebnisanteile werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in einer separaten Position (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen) erfasst, erfolgsneutrale Veränderungen wie beispielsweise Währungsumrechnungseffekte im Konzern-Eigenkapital. Sofern die dem KSB Konzern zuzurechnenden Verluste dem Buchwert des Unternehmens entsprechen oder diesen übersteigen, werden diese nicht erfasst, es sei denn, KSB ist Verpflichtungen eingegangen oder hat Zahlungen für das Unternehmen geleistet. Zwischen-gewinne und -verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften und den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen werden erfolgswirksam gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen. Ist dies der Fall, wird der Wertberichtigungsbedarf ermittelt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag einer Beteiligung, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Eine Wertminderung oder Wertaufholung wird in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

### Vorräte

Die Vorräte sind gemäß IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert zum Bilanzstichtag angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt mittels der gewogenen Durchschnittsmethode. Den Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder eingeschränkter Verwertbarkeit ergeben, trägt KSB durch Abwertungen auf den Nettoveräußerungswert Rechnung. Dies gilt auch, wenn die Verkaufserlöse die Herstellungskosten zuzüglich noch anfallender Kosten nicht decken. Liegt eine in früheren Perioden festgestellte Wertminderung nicht mehr vor, erfolgt eine Wertaufholung.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte werden aufgrund des sachlichen Bezugs und der erwarteten Realisierung dieser Anzahlungen (durch Umwandlung in Vorräte) innerhalb des normalen Geschäftszyklus ebenfalls unter den Vorräten ausgewiesen.

### Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Ein Vertragsvermögenswert zeigt den Anspruch von KSB auf Gegenleistung im Austausch für an Kunden übertragene Güter oder Dienstleistungen, wobei das Recht auf Zahlung neben dem Zeitablauf zusätzlich von der Erfüllung der vertraglichen Gesamtleistungsverpflichtung durch KSB abhängt. Hingegen zeigen Forderungen einen unbedingten Anspruch von KSB auf Gegenleistung auf. Eine Vertragsverbindlichkeit stellt ebenso die Verpflichtung von KSB dar, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen. Allerdings hat KSB von einem Kunden in diesen Fällen bereits Gegenleistungen erhalten, welche die erbrachte Leistung übersteigen. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Projekte



und weisen ähnliche Kreditrisiken wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Vor diesem Hintergrund werden die erwarteten Verlustquoten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch für die mit Hilfe des vereinfachten Wertminderungsmodells ermittelte Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Loss (ECL)) der Vertragsvermögenswerte verwendet. Sofern für KSB im jeweiligen Projektstadium bereits hinreichend wahrscheinliche Zahlungsausfälle von Kunden ersichtlich werden, wird diesen Risiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen der betroffenen Vertragsvermögenswerte Rechnung getragen.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Niedrig verzinsliche oder unverzinsliche Forderungen werden abgezinst. Darüber hinaus werden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Einzelwertberichtigungen erfolgen regelmäßig bei Vorliegen eines eingeleiteten Insolvenzverfahrens oder Inkassoverfahrens, bei Ausfall oder Verzug von vereinbarten Tilgungsplänen und bei Zahlungsüberfälligkeit. Ausbuchungen werden vorgenommen, sofern hinreichend sicher ist, dass keine Zahlungseingänge zu erwarten sind. Für nicht einzelwertberichtigte Forderungen wird mit Hilfe des vereinfachten Wertminderungsmodells nach IFRS 9 eine Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Loss (ECL)) gebildet. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale (Risikoklassen) und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die erwarteten Ausfallquoten leiten sich aus den historischen Zahlungsprofilen der Umsätze über die letzten drei

Geschäftsjahre vor dem Bilanzstichtag ab. Angepasst um zukunftsorientierte makroökonomische Faktoren bilden die historischen und die zukunftsgerichteten Informationen die Basis für die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit.

Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zum Teil abgesichert. Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel VI. „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ – Unterkapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken – Kreditrisiko“ verwiesen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die Sicherheiten wie Kreditversicherungen abgeschlossen wurden oder Akkreditive bestehen, wird eine Risikovorsorge unter Berücksichtigung der Ausfallrisiken des Sicherungsgebers sowie der makroökonomischen Faktoren der Gesellschaft gebildet.

Liegen die Gründe für eine in früheren Perioden festgestellte Wertminderung nicht mehr vor, erfolgt eine Zuschreibung.

#### **Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte**

Die in dieser Position enthaltenen geleisteten Vorauszahlungen sind Abgrenzungen für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, welche erst nach dem Bilanzstichtag Aufwand darstellen.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel (Barmittel und Sichteinlagen) und Zahlungsmitteläquivalente (kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen) werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen

einem erwarteten Kreditausfallrisiko. Die Wertberichtigung nach IFRS 9 wird auf Basis der Kredithöhe zum Abschlussstichtag, der Verlustquote für die Kredithöhe sowie laufzeitgewichteter Credit Default Spreads als Maßstab für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Des Weiteren erfolgen teilweise oder komplette Wertberichtigungen, sobald Anzeichen für ein erhöhtes Ausfallrisiko des Vermögenswertes vorliegen.

#### **Ertragsteuern**

Laufende Ertragsteuern werden in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, in der Position Ertragsteuerschulden angesetzt. Sofern der bereits gezahlte Betrag den geschuldeten Betrag übersteigt, erfolgt der Ansatz einer Ertragsteuerforderung, die in der Position Sonstige Steuerforderungen unter den Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeits-Methode (Liability-Methode) auf Basis der jeweils gültigen oder für die Zukunft beschlossenen individuellen Landessteuersätze ermittelt. Somit entstehen Latente Steuern grundsätzlich dann, wenn sich steuerliche Wertansätze von solchen nach IFRS unterscheiden und dies zu künftigen steuerlichen Be- oder Entlastungen führt. Latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen aktiviert KSB, sofern es hinreichend wahrscheinlich ist, dass sich diese Verlustvorträge zeitnah nutzen lassen. Zusätzlich werden Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen berücksichtigt. Latente Steuern werden nicht abgezinst. Eine Saldierung von Aktiven und Passiven latenten Steuern wird immer dann vorgenommen, wenn diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Veränderungen der Latenten Steuern in der Konzernbilanz führen grundsätzlich zu Latentem Steueraufwand beziehungsweise -ertrag. Wird

ein Sachverhalt allerdings direkt im Sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen, so wird auch die Veränderung der Latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

## Rückstellungen

### a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß IAS 19 werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt. Sie basieren auf leistungsorientierten Altersversorgungssystemen. Die Bewertung erfolgt mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst und in der Position „Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne“ im Eigenkapital ausgewiesen. Die versicherungsmathematischen demografischen Annahmen sowie die Festlegung des Rechnungszinses (abgeleitet aus erstrangigen, festverzinslichen Unternehmensanleihen) und anderer Bewertungsparameter (zum Beispiel Einkommens- und Rententrends) erfolgen auf Basis bestmöglicher Schätzung.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Rechnungszinses mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt.

Die Kosten für leistungsorientierte Pläne beinhalten den Dienstzeitaufwand, der im Personalaufwand unter Aufwendungen für Altersversorgung enthalten ist, sowie den

Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert, der im Finanzergebnis unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen oder unter Zinsen und ähnliche Erträge erfasst wird.

Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen werden unter den langfristigen Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Für beitragsorientierte Altersversorgungssysteme werden keine Rückstellungen gebildet. In diesen Fällen wird die Prämienzahlung unmittelbar im Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Außer der Verpflichtung zur Prämienzahlung bestehen für KSB keine weiteren Verpflichtungen und kein versicherungsmathematisches Risiko.

### b) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem bis zum Bilanzstichtag des jeweiligen Geschäftsjahres eingetretenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Außenverpflichtung entstanden ist, der sich das Unternehmen nicht entziehen kann, für deren Erfüllung der Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist sowie die Höhe dieser Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag. Sofern annähernd sichere Rückgriffs- oder Erstattungsansprüche bestehen, werden diese als separate Vermögenswerte bilanziert.

Verpflichtungen in Form von drohenden Verlusten aus belastenden Verträgen werden bilanziert, sofern die für KSB unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung eines Vertrages den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen übersteigen. Im Rahmen von erwartungsgemäß verlustbringenden

Kundenaufträgen resultiert zunächst eine Wertminderung von auftragsbezogenem Vorratsvermögen bevor zusätzliche Rückstellungen angesetzt werden. Im Gegensatz dazu erfolgt ein Bruttoausweis von Vertragsvermögenswerten einerseits und Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Kundenaufträgen andererseits.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden nur dann gebildet, sofern die in IAS 37 genannten Kriterien erfüllt sind.

Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern dies von wesentlicher Bedeutung ist.

### Eventualverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren mögliches Eintreten erst durch zukünftige ungewisse Ereignisse bestimmt wird. Ferner kann es sich um gegenwärtige Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit handeln, bei denen ein Ressourcenabfluss möglich, aber nicht wahrscheinlich ist.

Die Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

### Umsatzerlöse

KSB generiert Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren aus Herstellung, Vertrieb und Handel von Maschinen, Anlagen und anderen industriellen Erzeugnissen, insbesondere von Pumpen und Armaturen und zugehörigen Servicedienstleistungen. Die Bandbreite der Aufträge mit Pumpen umfasst die Lieferung einer einzelnen Pumpe bis hin zu kundenspezifischen Pumpenaggregaten inklusive Antriebs- und Regelungssystem. Diese Leistungen werden an Anlagenbauer, Erstausrüster und Endkunden verkauft sowie teilweise über Händler vermarktet. Zum Teil beinhalten Kundenverträge mehrere Leistungskomponenten, wie etwa die Herstellung einer Pumpe und die zugehörige Montage und Inbetriebnahme. Diese Installationsleistungen umfassen Integrationsleistungen und können nur durch spezifisch geschulte und zertifizierte Mitarbeiter durchgeführt werden. Sie werden nicht als eigenständige Leistungsverpflichtung bilanziert und der Transaktionspreis wird nicht aufgeteilt.

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt in Höhe der von KSB erwarteten Gegenleistung auf Basis der Übertragung von Waren bzw. der Erbringung von Dienstleistungen gegenüber dem Kunden. In Abhängigkeit der Art der Leistung und der vertraglichen Ausgestaltung werden die Umsatzerlöse entsprechend der Erfüllung der Leistungsverpflichtung durch KSB entweder zeitraumbezogen oder zeitpunktbezogen realisiert.

Sofern eine Leistungsverpflichtung die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung nach IFRS 15 erfüllt und der Leistungsfortschritt sowie die erwartete Gegenleistung verlässlich geschätzt werden können, werden die Umsatzerlöse gemäß dem Leistungsfortschritt im

Verhältnis zur vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung realisiert. Eine zeitraumbezogene Erfassung von Umsatzerlösen kommt bei KSB insbesondere für Verträge über die Fertigung von kundenspezifischen Pumpen und Armaturen sowie für Verträge über die Erbringung von Serviceleistungen zum Tragen. Standardprodukte in den Bereichen Pumpen und Armaturen unterliegen hingegen in der Regel der zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung. KSB wendet die inputorientierte Methode zur Erhebung des Auftragsfortschritts an, welche sich an den eingesetzten Faktoren bemisst. Der Fertigstellungsgrad ermittelt sich aus dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten und folgt damit der sogenannten Cost-to-Cost-Methode. Auftragserlöse sind die vertraglich vereinbarten Erlöse und darüber hinaus erhobene Nachforderungen und Prämien, sofern diese jeweils wahrscheinlich zu Erlösen führen und verlässlich ermittelbar sind. Die Auftragserlöse können, beispielsweise aufgrund von Nachverhandlungen oder Vertragsstrafen, variieren. Umsatzerlöse werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises abzüglich erwarteter Gegenleistung berücksichtigt. Die Einschätzung variabler Gegenleistungen (z.B. Vertragsstrafen, Boni) erfolgt mit dem wahrscheinlichsten Wert. Dabei werden Beschränkungen von Schätzungsmöglichkeiten beachtet. Schätzungen hinsichtlich Kosten und des Auftragsfortschritts werden korrigiert, wenn sich die Umstände ändern. Etwaige daraus resultierende Erhöhungen oder Verminderungen der geschätzten Erlöse oder Kosten werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet, in der die Umstände, die Anlass zur Korrektur geben, vorliegen. Sofern das Ergebnis eines Service- oder Fertigungsauftrags mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung nicht verlässlich geschätzt werden

kann, werden Erlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich gedeckt werden können, und die Auftragskosten in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Für Leistungsverpflichtungen, welche nicht die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15 erfüllen, erfolgt die Realisierung von Umsatzerlösen zu einem Zeitpunkt. In der Regel trifft dies bei KSB insbesondere auf Standardprodukte ohne wesentliche kundenspezifische Ausprägung in den Bereichen Pumpen und Armaturen zu. Zum Zeitpunkt der Erlösrealisierung muss der Erhalt der Gegenleistung wahrscheinlich und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bestimmbar sein sowie die zugehörigen Kosten und mögliche Warenrücknahmen verlässlich geschätzt werden können. Der Zeitpunkt, zu dem KSB die Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden bei zeitpunktbezogener Umsatzerfassung erfüllt, resultiert grundsätzlich aus den vereinbarten Lieferbedingungen (INCOTERMS). Bei bestimmten Lieferungen und Leistungen ist für die Realisation der Umsatzerlöse darüber hinaus eine Abnahmeerklärung durch den Kunden notwendig. Der Konzern zielt grundsätzlich darauf ab, Lieferbedingungen mit einem möglichst frühzeitigen Gefahrenübergang zu vereinbaren. Auch bei Kundenverträgen mit zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung mindern Erlösschmälerungen die Umsatzerlöse.

Bei den Kundenverträgen vereinbart KSB Zahlungsbedingungen, welche die Fälligkeit der Zahlung in einem angemessenen Zeitraum nach Erstellung der Rechnung vorsehen. Längerfristige Zahlungsziele werden den Kunden in der Regel nicht eingeräumt. Langfristige Finanzierungs-komponenten liegen in der Regel nicht vor.

In Einzelfällen und unter Einhaltung der verpflichtenden Voraussetzungen des IFRS 15 kann ein Kunde die Verfügungsgewalt über ein Produkt bereits vor Übergabe der Ware erlangen (sogenannte Bill-and-hold-Vereinbarungen). Dies kann zu einer früheren Umsatzrealisierung führen.

Bei den regelmäßig vorliegenden Festpreisverträgen zahlt der Kunde einen mittels Zahlungsplan festgelegten Betrag. In Abhängigkeit des Verhältnisses der erhaltenen Zahlungen des Kunden zu dem durch KSB erworbenen Anspruch auf Gegenleistung auf Basis der Übertragung von Waren und Dienstleistungen auf den Kunden liegt zum Stichtag für den jeweiligen Kundenvertrag eine vorzuschüssige oder nachschüssige Zahlungsweise vor. Vertragsvermögenswerte werden um erhaltene Anzahlungen gekürzt ausgewiesen, sofern die von KSB erbrachten Leistungen den Zahlungsbetrag überschreiten. Vom Kunden erhaltene Zahlungen, welche die von KSB für den jeweiligen Kundenvertrag erbrachten Leistungen übersteigen, führen zum Ausweis einer Vertragsverbindlichkeit.

### **Sonstige Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Dividenden-erträge aus Beteiligungen werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt. Betriebliche Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls oder mit Inanspruchnahme der Leistung ergebniswirksam. Ertragsteuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ermittelt. Latente Steuern werden anhand der dort jeweils gültigen oder für die Zukunft beschlossenen Ertragsteuersätze ermittelt.

### **3. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen**

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, müssen Einschätzungen und Annahmen mit Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze getroffen werden. Im Rahmen der Umsetzung dieser Rechnungslegungsgrundsätze beeinflussen Einschätzungen und Annahmen die im Konzernabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie deren Darstellung. Diese Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen und Annahmen abweichen. Die getroffenen Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Liegen neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vor, erfolgen Anpassungen an die neuen Gegebenheiten. Werden Einschätzungen oder Annahmen geändert und ergeben sich hieraus wesentliche Abweichungen, werden diese gesondert erläutert.

#### **Werthaltigkeit der Immateriellen Vermögenswerte, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und Sachanlagen**

Wertminderungsprüfungen der Geschäfts- oder Firmenwerte, die mindestens einmal jährlich erfolgen, erfordern die Schätzung der erzielbaren Beträge der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU). Diese entsprechen dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, beispielsweise sind dies Währungskursschwankungen, der

Integrationsfortschritt in den Konzern oder die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung dieser Einheiten. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrages herangezogenen Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen.

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der sonstigen Immateriellen Vermögenswerte, der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen und der Sachanlagen sind ebenfalls Einschätzungen und Annahmen vorzunehmen. Für die einzelnen Vermögenswerte ist zu verifizieren, inwieweit Anhaltspunkte für eine Abwertung vorliegen. Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages von Sachanlagen ist beispielsweise die Ansetzung der relevanten Nutzungsdauer mit Unsicherheiten behaftet.

#### **Nettoveräußerungswert von Vorräten**

Die Ermittlung des Nettoveräußerungswertes von Vorräten erfordert insbesondere Einschätzungen zur weiteren Verwertbarkeit des Vorratsvermögens sowie zur künftigen Entwicklung der Marktpreise auf den Absatzmärkten von KSB im Verhältnis zu den notwendigen Herstellungskosten. Sofern die tatsächliche Entwicklung in einer späteren Periode von den ursprünglichen Einschätzungen abweicht, kann dies in einem zusätzlichen Wertminderungsbedarf für das Vorratsvermögen oder in der Auflösung von Wertminderungen resultieren.

#### **Wertminderungen von Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Vertragsvermögenswerte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen den Wertminderungsregeln von IFRS 9. Hierbei kommt den Ein-

schätzungen von KSB bezüglich der Zahlungsfähigkeit der Kunden eine zentrale Bedeutung zu. In Abhängigkeit des tatsächlichen Zahlungsverhaltens von Kunden können tatsächliche Forderungsausfälle die in Vorperioden erfassten Wertminderungen übersteigen oder Auflösungen von Wertminderungen zum Tragen kommen.

### **Versicherungsmathematische Annahmen bei der Bewertung von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer**

Die Ermittlung der Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, insbesondere der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, erfolgt in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese beruhen auf statistischen und anderen Faktoren, um auf diese Weise künftige Ereignisse zu antizipieren. Wesentliche Faktoren sind hier die anzusetzenden marktadäquaten Abzinsungssätze sowie Lebenserwartungen. Aufgrund sich verändernder Markt- und Wirtschaftsbedingungen können die getroffenen versicherungsmathematischen Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellungen und somit auf die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Für die wesentlichen Pensionspläne der deutschen Gesellschaften ist jeder Mitarbeiter berechtigt, jederzeit während des laufenden Arbeitsverhältnisses die Auszahlung in jährlichen Raten, als Einmalzahlung oder als lebenslange Rente zu beantragen. Die von KSB vorgenommene Einschätzung, wie sich der spezifische Mitarbeiterbestand hinsichtlich der Ausübung dieses Kapitalwahlrechts voraussichtlich entscheiden wird, wird turnusmäßig überprüft und entsprechend bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt.

### **Ansatz und Bewertung von Sonstigen Rückstellungen**

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 % angesetzt. Die Bemessung der Rückstellung erfolgt als bestmögliche Schätzung der Ausgabe zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Bilanzstichtag. Der spätere tatsächliche Nutzenabfluss kann allerdings aufgrund geänderter wirtschaftlicher, politischer oder rechtlicher Rahmenbedingungen hiervon abweichen, was sich in Mehraufwendungen oder Auflösungsbeträgen widerspiegelt.

### **Einschätzungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Ertragsteuern**

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist die weltweite Ausrichtung der Aktivitäten des Konzerns zu berücksichtigen. Aufgrund der operativen Tätigkeit in einer Vielzahl von Ländern mit unterschiedlichen Steuergesetzen und Verwaltungsauffassungen sind differenzierte Beurteilungen bei den Bestimmungen der Steuerschulden erforderlich. Unsicherheiten bestehen möglicherweise aufgrund der unterschiedlichen Interpretation von Sachverhalten durch Steuerpflichtige einerseits und lokale Finanzbehörden andererseits. Angesetzt werden ungewisse Steuerforderungen und -verbindlichkeiten, wenn deren Eintrittswahrscheinlichkeit mehr als 50 % beträgt. Dabei wird die bestmögliche Schätzung der voraussichtlichen Steuerzahlung, je nach Sachverhalt in Form des wahrscheinlichsten Ergebnisses oder des Erwartungswertes, für die Bilanzierung zugrunde gelegt. Obwohl KSB davon ausgeht, eine vernünftige Einschätzung steuerlicher Unwägbarkeiten getroffen zu haben, ist es möglich, dass die tatsächliche Steuerlast von der ursprünglich getroffenen Einschätzung abweicht.

Hinsichtlich künftiger Steuervorteile beurteilt KSB zu jedem Bilanzstichtag deren Realisierbarkeit. Daher werden Aktive latente Steuern nur dann gebildet, sofern künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Bei der Abschätzung dieses künftig verfügbaren steuerpflichtigen Einkommens innerhalb des Planungszeitraums von drei bis fünf Jahren ist zu beachten, dass angenommene künftige Geschäftsentwicklungen mit Unsicherheiten behaftet sind und sich teilweise der Steuerung durch die Unternehmensleitung entziehen (zum Beispiel Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung). Kommt KSB zu der Erkenntnis, dass aufgrund geänderter Annahmen zuvor bilanzierte Aktive latente Steuern nicht realisiert werden können, erfolgt eine Wertberichtigung in entsprechender Höhe.

### **Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung**

Sofern Leistungsverpflichtungen die relevanten Kriterien des IFRS 15 erfüllen, erfasst KSB Erlöse aus Kundenverträgen zeitraumbezogen dem Leistungsfortschritt entsprechend. Der Leistungsfortschritt wird über den Fertigstellungsgrad ermittelt. Dies erfordert Schätzungen hinsichtlich der gesamten Auftragskosten und Auftrags-erlöse inklusive der variablen Gegenleistungen der Auftragsrisiken sowie anderer maßgeblicher Größen. Diese Einschätzungen berücksichtigen die Erfahrungswerte von KSB und werden regelmäßig von den operativ Verantwortlichen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

**Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen (ESG)**

Im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsthemen Umwelt (E - Environmental), Soziales (S - Social) sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung und -überwachung (G - Governance) werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses Einschätzungen hinsichtlich bilanzieller Auswirkungen erforderlich. ESG-bezogene Aspekte hatten im Berichtsjahr keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KSB. Für weitere Informationen in diesem Kontext wird auf den Chancen- und Risikobericht des Konzerns als Bestandteil des Zusammengefassten Lageberichtes verwiesen.

**Geopolitische und makroökonomische Entwicklungen**

Die geschäftlichen Aktivitäten des KSB Konzerns finden in einem weiterhin komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfeld statt. Das Gesamtbild wird geprägt von der andauernd schwierigen konjunkturellen Lage in Europa und von weltpolitischen Spannungen. Das künftige globale Wirtschaftswachstum in wichtigen Märkten ist entsprechend mit Unsicherheiten behaftet.

Insgesamt werden in hohem Maße ermessensbehaftete Einschätzungen und Annahmen bezüglich der künftigen Entwicklung des makroökonomischen und geopolitischen Umfeldes und der Auswirkungen auf den Konzernabschluss von KSB erforderlich. So können in Abhängigkeit des Fortgangs weltpolitischer Konflikte künftige Belastungen für den Konzern entstehen.

## IV. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Immaterielle Vermögenswerte

#### Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte

in Mio. €	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		Geschäfts- oder Firmenwerte		Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte		Geleistete Anzahlungen		Immaterielle Vermögenswerte gesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>										
<b>Stand 1.1.</b>	<b>84,4</b>	<b>79,8</b>	<b>33,5</b>	<b>32,2</b>	<b>46,4</b>	<b>43,3</b>	<b>3,2</b>	<b>2,0</b>	<b>167,5</b>	<b>157,3</b>
Währung	0,3	-0,8	0,4	-0,1	-	-	0,0	0,0	0,7	-0,9
Sonstiges	-	0,7	-	1,4	-	-	-	-	-	2,1
Zugang	4,5	5,2	-	-	2,1	2,7	0,8	1,9	7,4	9,8
Abgang	-0,4	-0,7	-2,5	-	-	-	-0,1	-0,1	-3,0	-0,8
Umbuchung	2,8	0,3	-	-	-	0,4	-2,8	-0,7	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>91,6</b>	<b>84,4</b>	<b>31,3</b>	<b>33,5</b>	<b>48,5</b>	<b>46,4</b>	<b>1,1</b>	<b>3,2</b>	<b>172,5</b>	<b>167,5</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>										
<b>Stand 1.1.</b>	<b>75,1</b>	<b>71,4</b>	<b>3,0</b>	<b>2,4</b>	<b>13,6</b>	<b>10,8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>91,8</b>	<b>84,6</b>
Währung	0,1	-0,5	0,1	0,0	-	-	-	-	0,2	-0,6
Sonstiges	-	0,2	-	-	-	-	-	-	-	0,2
Planmäßige Abschreibungen *	4,4	4,0	-	-	2,9	2,8	-	-	7,3	6,8
Wertminderungen *	-	0,1	2,5	0,7	-	-	-	-	2,5	0,8
Wertaufholungen *	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgang	-0,4	-0,1	-2,5	-	-	-	-	-	-2,9	-0,1
Umbuchung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>79,2</b>	<b>75,1</b>	<b>3,1</b>	<b>3,0</b>	<b>16,6</b>	<b>13,6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>98,9</b>	<b>91,8</b>
<b>Nettowert 31.12.</b>	<b>12,4</b>	<b>9,3</b>	<b>28,2</b>	<b>30,4</b>	<b>31,9</b>	<b>32,8</b>	<b>1,1</b>	<b>3,2</b>	<b>73,6</b>	<b>75,7</b>

\* Im Konzernabschluss 2023 wurden planmäßige Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen zusammengefasst in einer Zeile „Zugang“ gezeigt. Zur Steigerung der Transparenz werden diese Beträge nunmehr einzeln aufgliedert. Die Darstellung des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 7,4 Mio. € (Vorjahr 9,8 Mio. €) verteilen sich auf diverse Softwareanwendungen.

Die Position „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ enthält 8,9 Mio. € (Vorjahr 6,5 Mio. €) Software inklusive Softwarelizenzen mit begrenzter Nutzungsdauer. Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen liegen wie im Vorjahr nicht vor.

KSB weist Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 31,9 Mio. € aus (Vorjahr 32,8 Mio. €). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Vertriebssoftware KSBBase.

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine produktbezogenen Entwicklungskosten aktiviert, da die in IAS 38 definierten, umfangreichen Aktivierungsvoraussetzungen nicht vollständig gegeben waren.

### Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36

Der von KSB definierte Stichtag für die verpflichtende jährliche Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- oder Firmenwerte ist der 30. September eines jeden Jahres. Die Methodik für die Werthaltigkeitsprüfung ist im Kapitel III. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Unterkapitel „Immaterielle Vermögenswerte“ weitergehend erläutert.

### Grundlegende Annahmen und Parameter

Die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Zusammenhang mit der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte enthalten keine Posten aus Ertragsteuern und aus Finanzierungsaktivitäten.

Für die Bestimmung des Diskontierungsfaktors wird das Verfahren der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital (WACC)) in Verbindung mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) unter Berücksichtigung einer Peergroup herangezogen. Hiernach sind zunächst Eigenkapitalkosten mithilfe des CAPM sowie die Fremdkapitalkosten zu bestimmen und danach mit der Kapitalstruktur unter Berücksichtigung der Peergroup zu gewichten. Diese Peergroup Informationen enthalten unter anderem Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie Fremdkapitalkosten. Die Peergroup umfasst Unternehmen, die dem Konzern hinsichtlich Branche, Größe und Tätigkeit ähnlich sind. Um den Veränderungen der Marktparameter Rechnung zu tragen, wird die Zusammensetzung der Peergroup in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst (z.B. aufgrund von Änderungen im Geschäftsmodell entweder der betrachteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Vergleichsunternehmen).

Als Basiszins wurde der Zins einer risikofreien Bundesanleihe mit einer Laufzeit von 30 Jahren zugrunde gelegt. Er beträgt im Berichtsjahr 2,5 % (Vorjahr 2,7 %). Die Markt- risikoprämie wurde mit 6,7 % (Vorjahr 6,7 %) angesetzt, der

dabei verwendete Beta-Faktor beträgt 1,19 (Vorjahr 1,25). Darüber hinaus werden individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) die länderspezifischen Steuersätze sowie Länderrisikoprämien berücksichtigt. Die Wachstumsrate wurde im Berichtsjahr für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten grundsätzlich mit 1,5 % (Vorjahr 1,5 %) angesetzt. Die regelmäßige Überprüfung der Peergroup hat keine neuen Erkenntnisse in Bezug auf die Geschäftsmodelle der Vergleichsunternehmen ergeben. Die Peergroup zur Erhebung des gewichteten Kapitalkostenfaktors blieb somit analog dem Vorjahr bestehen.



**Grundlegende Parameter für die Werthaltigkeitsprüfung der wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte (30. September 2024)**

Bezeichnung der CGU	Buchwert des Geschäfts-/ Firmenwertes in Mio. €	Anteil am Gesamtbuchwert der Geschäfts-/ Firmenwerte	Verfahren	Planungszeitraum	Diskontierungszinssatz	Wachstumsrate
Geschäftssegment KSB SupremeServ der KSB Industries B.V. (Niederlande) *	10,2	36 %	Value in Use	5 Jahre	13,2 % vor Steuern / 10,3 % nach Steuern	1,5 %
Geschäftssegment Standardmärkte Pumpen der KSB Industries B.V. (Niederlande) *	8,1	29 %	Value in Use	5 Jahre	13,1 % vor Steuern / 10,3 % nach Steuern	1,5 %

\* Die hier betrachteten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten umfassen die Geschäftssegmente KSB SupremeServ bzw. Standardmärkte Pumpen der KSB Industries B.V., KSB Manufacturing B.V. sowie Duijvelaar Pompen B.V.

**Grundlegende Parameter für die Werthaltigkeitsprüfung der wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte (30. September 2023)**

Bezeichnung der CGU	Buchwert des Geschäfts-/ Firmenwertes in Mio. €	Anteil am Gesamtbuchwert der Geschäfts-/ Firmenwerte	Verfahren	Planungszeitraum	Diskontierungszinssatz	Wachstumsrate
Geschäftssegment KSB SupremeServ der D.P. Industries B.V. (Niederlande) *	10,2	33 %	Value in Use	5 Jahre	14,1 % vor Steuern / 10,9 % nach Steuern	1,5 %
Geschäftssegment Standardmärkte Pumpen der D.P. Industries B.V. (Niederlande) *	8,1	27 %	Value in Use	5 Jahre	14,3 % vor Steuern / 10,9 % nach Steuern	1,5 %

\* Die hier betrachteten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten umfassen die Geschäftssegmente KSB SupremeServ bzw. Standardmärkte Pumpen der D.P. Industries B.V. (seit 2024: KSB Industries B.V.), KSB Manufacturing Netherlands B.V. (seit 2024: KSB Manufacturing B.V.) sowie Duijvelaar Pompen B.V.

zum Gesamtbuchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzerns vor.

Die wesentlichen Annahmen des Konzerns mit Wirkung auf die Cashflows aus der Mehrjahresfinanzplanung, die der Werthaltigkeitsprüfung der wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. September 2024 zu Grunde liegt, betreffen die Entwicklung des Auftragseingangs, des Umsatzes sowie des Ergebnisses vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT). Für alle drei zuvor genannten Kenngrößen wurde bei Betrachtung des fünfjährigen Detailplanungszeitraums im Mittel ein Wachstum über 3 % pro Jahr unterstellt. Die Einschätzungen berücksichtigen unternehmensinterne erfahrungsbedingte Kenntnisse hinsichtlich der Wettbewerber und Märkte sowie unternehmensextern erhobene, veröffentlichte volkswirtschaftliche Rahmendaten.

Ergänzend wurden für die wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte zusätzliche Sensitivitätsanalysen ausgehend von den Parametern zum 30. September 2024 durchgeführt. Dabei wurden wie im Vorjahr folgende Annahmen zu Grunde gelegt: Erhöhung des Kapitalkostensatzes um 15 % (Sensitivität 1), Herabsetzung der Wachstumsrate auf 0,0 % (Sensitivität 2) und Herabsetzung der Umsatzerlöse um 10 % mit entsprechender Auswirkung auf die Aufwandspositionen und Ergebnisgrößen (Sensitivität 3). Wie im Vorjahr haben die Sensitivitätsanalysen auch im Berichtsjahr keinen Wertminderungsbedarf aufgezeigt.

**Angaben zu wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerten**

Die einzigen aus Konzernsicht als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, in Höhe von insgesamt 18,3 Mio. € auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten in den Niederlanden.

Darüber hinaus verteilt sich der Buchwert der übrigen Geschäfts- oder Firmenwerte von 9,9 Mio. € auf eine Vielzahl von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns. Hierbei liegen keine weiteren signifikanten Buchwerte einzelner Geschäfts- oder Firmenwerte im Verhältnis

### Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2024

Bezeichnung der CGU	Segment	Diskontierungs- zinssatz (vor Steuern)	Diskontierungs- zinssatz (nach Steuern)	Erzielbarer Betrag in Mio. €	Wertminderungs- aufwand in Mio. €
Geschäftssegment KSB SupremeServ der KSB Dubric, Inc. (USA)	KSB SupremeServ	12,7 %	10,4 %	1,3	2,5
<b>Gesamt</b>					<b>2,5</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Geschäftssegment KSB SupremeServ der KSB Dubric, Inc. (USA) wurde im Berichtsjahr vollständig abgeschrieben.

### Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Berichtsjahr erfassten Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der obenstehenden Tabelle dargestellt. Aus dem Werthaltigkeitstest für die Geschäfts- oder Firmenwerte des Vorjahres ergab sich ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 0,7 Mio. €. Die Wertminderungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Abschreibungen erfasst.

### 2. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
<b>Nutzungsrechte an Leasinggegenständen</b>	<b>57,7</b>	<b>46,9</b>
davon Grundstücke und Bauten	39,5	30,6
davon Technische Anlagen und Maschinen	0,6	0,8
davon Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17,6	15,6

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten an Leasinggegenständen betragen im Berichtsjahr 30,5 Mio. € (Vorjahr 25,9 Mio. €).

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Berichtsjahr stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2024	2023
<b>Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen</b>	<b>19,9</b>	<b>18,4</b>
davon Grundstücke und Bauten	11,7	11,1
davon Technische Anlagen und Maschinen	0,4	0,4
davon Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,7	7,0

Die Abschreibungen des Vorjahres beinhalteten Wertminderungen auf Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten im Segment KSB SupremeServ in Höhe von 0,2 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden keine Wertminderungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen erfasst.

### 3. Sachanlagen

Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €) erfasst. Das Segment Pumpen war von den Wertminderungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) betroffen, das Segment Armaturen in Höhe von 1,7 Mio. € sowie im Vorjahr das Segment KSB SupremeServ in Höhe von 0,6 Mio. €.

Von den gesamten Wertaufholungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €) entfielen 0,5 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €) auf das Segment Pumpen, 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €) auf das Segment KSB SupremeServ sowie im Vorjahr weitere 0,3 Mio. € auf das Segment Armaturen.

Die Wertminderungen und Wertaufholungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung den Abschreibungen zugeordnet.

Aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind Buchgewinne von 1,2 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) und Buchverluste von 1,0 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) entstanden. Der Ausweis der Buchgewinne und -verluste erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Sonstigen Erträgen und den Anderen Aufwendungen.

## Entwicklung der Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke und Bauten		Technische Anlagen und Maschinen		Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau *		Sachanlagen gesamt	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>										
<b>Stand 1.1.</b>	<b>531,0</b>	<b>509,3</b>	<b>695,0</b>	<b>680,4</b>	<b>271,6</b>	<b>259,5</b>	<b>45,8</b>	<b>50,5</b>	<b>1.543,5</b>	<b>1.499,8</b>
Währung	5,0	-9,2	13,5	-12,6	3,8	-4,8	0,7	-1,1	22,9	-27,6
Sonstiges	-	-	-	0,1	-	0,6	-	-	-	0,6
Zugang	25,7	19,8	28,3	22,4	27,6	23,0	50,9	34,8	132,4	99,9
Abgang	-1,8	-3,3	-9,5	-12,6	-11,0	-13,0	-0,1	-0,2	-22,4	-29,1
Umbuchung	14,1	14,3	16,7	17,3	4,3	6,4	-35,2	-38,1	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>573,9</b>	<b>531,0</b>	<b>744,0</b>	<b>695,0</b>	<b>296,4</b>	<b>271,6</b>	<b>62,1</b>	<b>45,8</b>	<b>1.676,4</b>	<b>1.543,5</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>										
<b>Stand 1.1.</b>	<b>242,4</b>	<b>236,1</b>	<b>507,0</b>	<b>497,9</b>	<b>191,9</b>	<b>187,2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>941,3</b>	<b>921,3</b>
Währung	2,6	-3,4	10,7	-8,1	3,1	-3,2	-	-	16,5	-14,7
Sonstiges	-	-	-	0,0	-	0,3	-	-	-	0,4
Planmäßige Abschreibungen **	14,6	13,7	30,0	29,0	22,1	20,0	-	-	66,6	62,7
Wertminderungen **	0,2	0,4	1,7	0,9	-	0,2	-	-	1,9	1,5
Wertaufholungen **	-0,8	-1,7	-	-0,4	-	-0,1	-	-	-0,8	-2,2
Abgang	-1,8	-2,7	-9,3	-12,4	-10,2	-12,4	-	-	-21,3	-27,6
Umbuchung	0,0	-	-0,1	0,1	0,1	-0,1	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.</b>	<b>257,3</b>	<b>242,4</b>	<b>539,9</b>	<b>507,0</b>	<b>207,1</b>	<b>191,9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.004,2</b>	<b>941,3</b>
<b>Nettowert 31.12.</b>	<b>316,7</b>	<b>288,6</b>	<b>204,1</b>	<b>188,0</b>	<b>89,3</b>	<b>79,7</b>	<b>62,1</b>	<b>45,8</b>	<b>672,2</b>	<b>602,2</b>

\* Der Buchwert der Geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen zum Bilanzstichtag beträgt 16,2 Mio. € (Vorjahr 13,9 Mio. €).

\*\* Im Konzernabschluss 2023 wurden planmäßige Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen zusammengefasst in einer Zeile „Zugang“ gezeigt. Zur Steigerung der Transparenz werden diese Beträge nunmehr einzeln aufgedgliedert. Die Darstellung des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

#### 4. Finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €) entfallen mit 1,0 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €) auf Ausleihungen an Beteiligungen.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertberichtigungen auf Ausleihungen erfasst, da keine signifikanten Ausfallrisiken identifiziert wurden.

#### 5. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige Beteiligungen	4,1	3,7
Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	7,0	4,0
	<b>11,0</b>	<b>7,7</b>

Die Sonstigen Beteiligungen entsprechen den Anteilen an wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Im Berichtsjahr sind wie im Vorjahr keine Abschreibungen hierauf entfallen.

#### 6. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

In der nachfolgenden Tabelle sind die für den KSB Konzern wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen aufgeführt. Der Sitz entspricht dem Land, in dem die Haupttätigkeit durchgeführt wird. Sämtliche Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert und sind ebenfalls der Anteilsbesitzliste in diesem Konzernanhang zu entnehmen. Der Anteil am Kapital entspricht dem Anteil der Stimmrechte.

##### → Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

Beide wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen sind nicht börsennotierte Gesellschaften. Ein aktiver Markt liegt daher nicht vor.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen hinsichtlich dieser wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen des KSB Konzerns und eine Zusammenfassung für die Gesamtheit der einzeln unwesentlichen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sind in den folgenden Tabellen angegeben:

##### → Zusammengefasste Bilanz

##### → Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

##### → Überleitung zum Buchwert des Konzernanteils an Gemeinschaftsunternehmen

##### → Zusammenfassende Informationen für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, die einzeln unwesentlich sind

Wie im Vorjahr gibt es keine nicht erfassten anteiligen Verluste aus der Equity-Konsolidierung.

### Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Art der Beteiligung
KSB Pumps Arabia Ltd. (Saudi-Arabien)	50,00 %	KSB Pumps Arabia Ltd. in Riad, Saudi-Arabien, bietet eine breite Palette von Dienstleistungen und Aktivitäten für den Energiemarkt sowie für Wasser-, Abwasser- und Haustechnik-Anwendungen. Hierzu gehören Business Development und Marketing, Supply Chain Management, Fertigung von Druckerhöhungsanlagen und Pumpenaggregaten, Verkauf von Pumpen, Armaturen und Systemen und technische Service-Aktivitäten. KSB Pumps Arabia Ltd. ist wichtig für das Wachstum des Konzerns auf dem saudi-arabischen Markt.
Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd. (China)	45,00 %	Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd. in Shanghai, China, stellt geeignete Hilfspumpen für den Sekundärkreislauf sowie moderne Hauptkühlmittelpumpen für den Primärkreislauf von Kernkraftwerken her. Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd. stellt eine strategische Partnerschaft für den Konzern dar. Dadurch partizipiert KSB am Ausbau der Energiekapazitäten in China und anderen asiatischen Märkten.

### Zusammengefasste Bilanz

in Mio. €	KSB Pumps Arabia Ltd.		Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	11,4	9,9	77,1	76,7
Kurzfristige Vermögenswerte	50,6	45,3	247,7	196,5
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4,3	2,7	60,1	42,1
Langfristige Schulden	-8,4	-7,5	0,0	-6,4
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen)	-6,5	-6,1	-	-6,4
Kurzfristige Schulden	-35,9	-34,0	-276,8	-223,6
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen)	-8,4	-10,4	-12,8	-12,7
<b>Nettovermögen</b>	<b>17,7</b>	<b>13,6</b>	<b>48,0</b>	<b>43,2</b>

### Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	KSB Pumps Arabia Ltd.		Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.	
	2024	2023	2024	2023
Umsatzerlöse	48,1	40,1	85,0	86,3
Planmäßige Abschreibungen	0,9	1,0	4,0	4,9
Zinserträge	-	-	0,3	0,2
Zinsaufwendungen	-1,0	-0,9	-0,4	-0,7
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3,8	2,7	3,2	2,0
Ertragsteuern	-0,4	-0,4	-0,1	3,4
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>3,3</b>	<b>2,3</b>	<b>3,1</b>	<b>5,4</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	0,8	0,1	1,6	-2,7
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4,1</b>	<b>2,4</b>	<b>4,7</b>	<b>2,8</b>
Vom Gemeinschaftsunternehmen erhaltene Dividenden	-	-	-	-

### Überleitung zum Buchwert des Konzernanteils an Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. €	KSB Pumps Arabia Ltd.		Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.	
	2024	2023	2024	2023
Nettobuchwert 1.1.	13,6	11,3	43,2	40,4
Ergebnis nach Ertragsteuern	3,3	2,3	3,1	5,4
Dividendenausschüttung	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	0,8	0,1	1,6	-2,7
<b>Nettobuchwert 31.12.</b>	<b>17,7</b>	<b>13,6</b>	<b>48,0</b>	<b>43,2</b>
Anteil am Gemeinschaftsunternehmen (50 % / 45 %)	8,9	6,8	21,6	19,4
Zwischenergebniseliminierung *	-1,3	-1,1	-6,4	-6,9
Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-
<b>Buchwert 31.12.</b>	<b>7,6</b>	<b>5,7</b>	<b>15,2</b>	<b>12,6</b>

\* Die als Zwischenergebniseliminierung aufgezeigten kumulierten Effekte in der Überleitung zum Buchwert der Beteiligung von KSB an der Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai (China), resultieren aus Eliminierungen im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von Produktlizenzen von der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, an dieses Gemeinschaftsunternehmen.

### Zusammenfassende Informationen für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, die einzeln unwesentlich sind

in Mio. €	Gemeinschaftsunternehmen 2024	Assoziierte Unternehmen 2024	Gesamt 2024	Gemeinschaftsunternehmen 2023	Assoziierte Unternehmen 2023	Gesamt 2023
Anteil des Konzerns am Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2,0	1,4	3,4	0,6	1,0	1,6
Anteil des Konzerns am Sonstigen Ergebnis	0,3	-	0,3	-0,2	-	-0,2
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	2,4	1,4	3,7	0,4	1,0	1,4
Zwischenergebniseliminierung	0,0	-	0,0	0,0	-	0,0
Dividendenausschüttung an den Konzern	-0,1	-0,9	-1,0	0,0	-0,8	-0,8
<b>Summe der Buchwerte der Konzernanteile an diesen Unternehmen</b>	<b>6,7</b>	<b>2,2</b>	<b>8,9</b>	<b>4,4</b>	<b>1,8</b>	<b>6,2</b>

## 7. Vorräte

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	271,4	268,2
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	258,9	261,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	210,4	196,2
Geleistete Anzahlungen	24,2	22,9
	<b>764,8</b>	<b>748,4</b>

Zum Bilanzstichtag sind Vorräte in Höhe von 58,7 Mio. € (Vorjahr 57,3 Mio. €) zum Nettoveräußerungswert bilanziert.

Die in der Berichtsperiode als Aufwand erfassten Wertminderungen auf Vorräte betragen 21,5 Mio. € (Vorjahr 21,8 Mio. €).

Aus gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Nettoveräußerungswerten resultierten Wertaufholungen auf Vorräte in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €). Die Wertminderungen und Wertaufholungen auf Vorräte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Materialaufwand sowie in den Bestandsveränderungen berücksichtigt.

Insgesamt wurden Vorräte in Höhe von 1.170,0 Mio. € (Vorjahr 1.129,4 Mio. €) als Aufwand der Berichtsperiode erfasst.

Von den Vorräten zum Bilanzstichtag weisen unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse in Höhe von insgesamt 89,8 Mio. € (Vorjahr 88,7 Mio. €) eine Fristigkeit von mehr als einem Jahr auf.

## 8. Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>56,9</b>	<b>59,0</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>605,4</b>	<b>554,6</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	559,5	505,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	45,9	48,8
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>89,9</b>	<b>70,9</b>
Forderungen aus Darlehen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	3,4	4,7
Devisentermingeschäfte	2,5	2,3
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	84,0	63,9
<b>Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>51,7</b>	<b>44,3</b>
Sonstige Steuerforderungen	35,1	33,6
Rechnungsabgrenzungen	16,6	10,7

Der Bestand der Vertragsvermögenswerte zum Ende des Berichtsjahres befindet sich mit 56,9 Mio. € (Vorjahr 59,0 Mio. €) auf vergleichbarem Niveau mit dem Vorjahr. Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte betragen 1,2 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €). Von den Vertragsvermögenswerten zum Bilanzstichtag betreffen 11,8 Mio. € (Vorjahr 12,3 Mio. €) Projektaufträge mit Kunden, deren vollständige Finalisierung erst in mehr als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte sind zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen in Höhe von 34,4 Mio. € (Vorjahr 33,8 Mio. €) erfasst.

Die Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsvermögenswerte beinhalten die Einzelwertberichtigung (EWB) sowie die Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (ECL).

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sind Wertberichtigungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) erfasst. Die Wertberichtigungen beziehen sich vollständig auf Forderungspositionen gegen sonstige Beteiligungen. Die Forderungen aus Darlehen gegen nahestehende Unternehmen und Personen unterliegen zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keinen Wertberichtigungen.

Für weitere Informationen zu den Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf die diesbezüglichen Ausführungen in Kapitel IX. „Sonstige Angaben“ verwiesen.

#### Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Bruttobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	593,9	539,6
davon nicht besicherte Forderungen	419,7	373,7
davon besicherte Forderungen	174,2	165,9
Einzelwertberichtigung (EWB)	-31,3	-29,7
Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (ECL)	-3,2	-4,1
davon ECL nicht besicherte Forderungen	-2,3	-3,3
davon ECL besicherte Forderungen	-0,9	-0,7
<b>Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte</b>	<b>559,5</b>	<b>505,8</b>

#### Wertberichtigungen der Vertragsvermögenswerte

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Bruttobuchwert der Vertragsvermögenswerte	58,1	60,6
Einzelwertberichtigung (EWB)	-0,9	-1,2
Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (ECL)	-0,3	-0,4
<b>Nettobuchwert der Vertragsvermögenswerte</b>	<b>56,9</b>	<b>59,0</b>
<b>Erwartetes Ausfallrisiko in Bezug auf ECL</b>	<b>in % 0,4</b>	<b>0,7</b>



Die Überleitung der Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte sowie der Vertragsvermögenswerte zwischen Eröffnungs- und Schlussbilanz ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

Das mit dem vereinfachten Wertminderungsmodell ermittelte erwartete Ausfallrisiko der nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte verteilt sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt über die Altersstruktur des Forderungsbestandes zum Bruttobuchwert.

→ **Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste nach Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Bei den nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte mit hohen Überfälligkeiten ergibt sich in Bezug auf die Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (ECL) im Berichtsjahr teilweise ein geringeres erwartetes Ausfallrisiko gegenüber Zeitbändern mit niedrigeren Überfälligkeiten. Dies resultiert aus einer verhältnismäßig hohen Erfassung von Einzelwertberichtigungen für die Gesamtheit der weit überfälligen offenen Forderungsposten.

In den Anderen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind gesetzlich vorgeschriebene Anlagen zur Absicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitarbeitskonten der deutschen Konzerngesellschaften in Höhe von 13,0 Mio. € (Vorjahr 15,8 Mio. €) enthalten.

Von den gesamten Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sind 41,4 Mio. € (Vorjahr 37,6 Mio. €) nach mehr als einem Jahr fällig.

**Überleitung der Wertberichtigungen 2024**

in Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte			Vertragsvermögenswerte		
	EWB	ECL	Gesamt	EWB	ECL	Gesamt
<b>Anfangsbestand 1.1.</b>	<b>-29,7</b>	<b>-4,1</b>	<b>-33,8</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1,6</b>
Zuführungen	-10,5	-0,6	-11,2	0,0	0,0	0,0
Verbrauch	2,0	-	2,0	-	-	-
Auflösung	7,0	1,4	8,4	0,3	0,2	0,5
Währungs- umrechnung / Sonstiges	0,0	0,2	0,2	-0,1	0,0	-0,1
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>-31,3</b>	<b>-3,2</b>	<b>-34,4</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,3</b>	<b>-1,2</b>

**Überleitung der Wertberichtigungen 2023**

in Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte			Vertragsvermögenswerte		
	EWB	ECL	Gesamt	EWB	ECL	Gesamt
<b>Anfangsbestand 1.1.</b>	<b>-29,4</b>	<b>-3,5</b>	<b>-32,8</b>	<b>-1,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1,6</b>
Zuführungen	-12,2	-2,2	-14,4	-0,2	-0,2	-0,4
Verbrauch	2,2	-	2,2	-	-	-
Auflösung	8,3	1,3	9,6	-	0,1	0,1
Währungs- umrechnung / Sonstiges	1,4	0,3	1,7	0,3	0,1	0,3
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>-29,7</b>	<b>-4,1</b>	<b>-33,8</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1,6</b>

**Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste nach Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

		nicht überfällig	bis 30 Tage	bis 90 Tage	bis 180 Tage	bis 360 Tage	über 360 Tage	Summe
<b>31.12.2024</b>								
Bruttobuchwert der nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	in Mio. €	269,0	52,5	37,4	18,5	13,4	29,0	419,7
ECL	in Mio. €	-1,2	-0,3	-0,3	-0,1	-0,1	-0,2	-2,3
Erwartetes Ausfallrisiko in Bezug auf ECL	in %	0,4	0,5	0,8	0,8	1,1	0,8	-
<b>31.12.2023</b>								
Bruttobuchwert der nicht besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	in Mio. €	243,0	46,9	27,9	19,8	10,3	25,8	373,7
ECL	in Mio. €	-1,6	-0,4	-0,5	-0,4	-0,3	-0,2	-3,3
Erwartetes Ausfallrisiko in Bezug auf ECL	in %	0,6	0,9	1,6	2,0	3,3	0,7	-

**9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristig angelegtes Fest- und Tagesgeld sowie um Kontokorrentguthaben. Die Zahlungsmitteläquivalente beinhalten dabei kurzfristige Geldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit unter drei Monaten.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfasst, da keine signifikanten Ausfallrisiken identifiziert wurden.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen, wie im Vorjahr, keinen wesentlichen Verfügungsbeschränkungen seitens KSB.

**10. Eigenkapital**

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 € und ist wie im Vorjahr in 886.615 Stammaktien und 864.712 Vorzugsaktien eingeteilt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Vorzugsaktien sind mit einem nachzuzahlenden selbstständigen Vorzugsgewinnanteil und einem Anspruch auf eine gestaffelte Mehrdividende ausgestattet. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Stückaktien haben keinen Nennwert.

Die Kapitalrücklage resultiert aus der Einstellung von Aufgeldern aus Kapitalerhöhungen zurückliegender Jahre.

Die Gewinnrücklagen enthalten neben thesaurierten Ergebnissen ergebnisneutral verrechnete Währungsumrechnungs- und Konsolidierungseffekte, Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen nach IAS 19 sowie Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten. Aus diesen Sachverhalten resultieren Aktive latente Steuern in Höhe von 54,3 Mio. € (Vorjahr 57,7 Mio. €) und Passive latente Steuern in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €).

Die Entwicklung der im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

→ **Entwicklung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital**

**Entwicklung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital**

in Mio. €	Währungsumrechnungs- differenzen im Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Währungsumrechnungs- differenzen in den nicht beherrschenden Anteilen	Gesamtbetrag der Währungsumrechnungs- differenzen im Eigenkapital
Stand 01.01.2023	-112,3	-21,2	-133,5
Veränderung 2023	-24,9	-8,4	-33,4
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>-137,3</b>	<b>-29,6</b>	<b>-166,9</b>
Stand 01.01.2024	-137,3	-29,6	-166,9
Veränderung 2024	10,7	12,2	23,0
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>-126,6</b>	<b>-17,4</b>	<b>-143,9</b>

Aus dem Eigenkapital wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung der Muttergesellschaft des Konzerns KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, vom 08. Mai 2024 insgesamt 45,8 Mio. € ausgeschüttet (Dividende von 26,00 € je Stammaktie und 26,26 € je Vorzugsaktie).

Der Vorschlag zur Verwendung des nach deutschem HGB für das Berichtsjahr ermittelten Bilanzgewinns der KSB SE & Co. KGaA befindet sich am Ende dieses Anhangs.

Die Entwicklung der Eigenkapitalpositionen, inklusive der im Folgenden weitergehend erläuterten nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter, ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

### Nicht beherrschende Anteile

Die folgende Tabelle zeigt die Tochtergesellschaften mit aus Sicht des Konzerns wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen. Der Sitz entspricht dem Land, in dem die Haupttätigkeit durchgeführt wird.

Die nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter entfallen größtenteils auf die PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal / Pfalz, und die von dieser gehaltenen Beteiligungen sowie auf die Gesellschaften in Indien und China. An der PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH ist die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, mit 51 % beteiligt, die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, mit 49 %.

Unter dem Namen „PAB“ werden Informationen zu dem Teilkonzern dargestellt, der sich zum 31. Dezember 2024 aus den in der nebenstehenden Tabelle enthaltenen Tochtergesellschaften des KSB Konzerns zusammensetzt.

Die zusammengefassten Finanzinformationen hinsichtlich der Tochtergesellschaften des KSB Konzerns mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen und des hier betrachteten Teilkonzerns PAB sind nachfolgend angegeben. Diese Informationen entsprechen, mit Ausnahme der Angaben zum Teilkonzern PAB, den Beträgen gemäß den in Übereinstimmung mit den IFRS aufgestellten Abschlüssen der Tochtergesellschaften vor konzern-internen Eliminierungen.

Für den Teilkonzern PAB sind die erforderlichen konzern-internen Eliminierungen berücksichtigt.

→ [Zusammengefasste Bilanz](#)

→ [Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung](#)

→ [Zusammengefasste Kapitalflussrechnung](#)

### Tochtergesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Name und Sitz	Nicht beherrschender Anteil am Kapital	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis nach Ertragsteuern		Akkumulierte nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	
		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
in Mio. €	2024 / 2023				
PAB, Deutschland / USA (Teilkonzern)	49,00 %	7,5	8,0	111,2	103,7
KSB Limited, Indien	59,46 %	16,2	13,3	98,3	83,2
KSB Shanghai Pump Co., Ltd., China	20,00 %	2,2	1,8	9,4	8,6
Tochtergesellschaften mit einzeln unwesentlichen nicht beherrschenden Anteilen		2,9	1,3	23,9	21,0
<b>Gesamtsumme der nicht beherrschenden Anteile</b>		<b>28,7</b>	<b>24,3</b>	<b>242,9</b>	<b>216,5</b>

### Zusammensetzung Teilkonzern PAB 31. Dezember 2024

Lfd. Nummer	Name und Sitz	Land	Anteil am Kapital in %	Gehalten über lfd. Nummer
1	PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal	Deutschland	51,00	–
2	KSB America Corporation, Richmond / Virginia	USA	100,00	1
3	KSB GIW, Inc., Grovetown / Georgia	USA	100,00	2
4	KSB Dubric, Inc., Comstock Park / Michigan	USA	100,00	2
5	KSB, Inc., Richmond / Virginia	USA	100,00	2
6	KSB, Inc. – Western Division, Bakersfield / California	USA	100,00	2
7	Standard Alloys Incorporated, Port Arthur / Texas	USA	100,00	2

### Zusammengefasste Bilanz

in Mio. €	PAB		KSB Limited		KSB Shanghai Pump Co., Ltd.	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte	119,5	103,9	65,5	58,3	38,5	29,2
Kurzfristige Vermögenswerte	185,5	182,6	196,3	166,0	169,3	149,8
Langfristige Schulden	-17,2	-13,1	-2,9	-2,3	-1,0	-0,4
Kurzfristige Schulden	-56,5	-56,9	-92,7	-81,2	-158,5	-134,2
<b>Nettovermögen</b>	<b>231,2</b>	<b>216,5</b>	<b>166,1</b>	<b>140,9</b>	<b>48,3</b>	<b>44,3</b>

### Zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	PAB		KSB Limited		KSB Shanghai Pump Co., Ltd.	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Umsatzerlöse	298,1	292,9	280,9	250,8	210,1	186,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	13,9	16,1	27,5	23,3	10,9	9,1
Sonstiges Ergebnis	15,1	-6,9	4,6	-5,4	1,6	-2,9
Gesamtergebnis	29,0	9,2	32,0	17,9	12,6	6,2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Sonstiges Ergebnis	7,4	-3,4	2,7	-3,2	0,3	-0,6
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	14,2	4,5	19,0	10,1	2,5	1,2
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividende	-7,4	-	-4,0	-3,5	-1,7	-1,7

### Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

in Mio. €	PAB		KSB Limited		KSB Shanghai Pump Co., Ltd.	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	29,4	32,4	23,4	16,6	12,9	21,3
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-24,5	-10,4	-18,9	-0,2	-9,0	-2,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-17,3	-4,0	-7,1	-6,6	-12,9	-9,3
<b>Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-12,4</b>	<b>18,0</b>	<b>-2,6</b>	<b>9,8</b>	<b>-9,0</b>	<b>9,6</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	30,0	11,9	13,1	3,7	47,6	40,7
Einfluss Wechselkursänderungen	2,8	0,2	0,4	-0,4	0,8	-2,8
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>20,4</b>	<b>30,0</b>	<b>10,9</b>	<b>13,1</b>	<b>39,4</b>	<b>47,6</b>

## 11. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen im KSB Konzern umfassen beitrags- sowie leistungsorientierte Pläne und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen.

### Beitragsorientierte Pensionspläne

Die Aufwendungen für gesetzliche beitragsorientierte Pensionspläne beliefen sich im Berichtsjahr auf 66,3 Mio. € (Vorjahr 62,3 Mio. €). Davon resultierten 31,7 Mio. € (Vorjahr 28,9 Mio. €) aus Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland. Für freiwillige beitragsorientierte Pensionspläne wurden Aufwendungen in Höhe von 7,8 Mio. € (Vorjahr 7,1 Mio. €) erfasst.

### Beschreibung der leistungsorientierten Pensionspläne

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen für Mitarbeiter des Konzerns entfallen überwiegend auf Pensionsverpflichtungen in Deutschland sowie in Frankreich, den USA und der Schweiz.

Die leistungsorientierten Altersversorgungspläne (Defined Benefit Plans) resultieren zu rund 90 % aus den deutschen Konzerngesellschaften. Dabei handelt es sich um Direktzusagen der Gesellschaften an ihre Mitarbeiter. Die Zusagen orientieren sich an deren Entgelt und Beschäftigungsdauer. Teilweise liegen auch Eigenbeiträge der Mitarbeiter zugrunde. Diese Altersversorgung gliedert sich in die ausschließlich unternehmensfinanzierte Grundversorgung und in die Arbeitgeber-Aufbauversorgung. Letztere hängt ab von der Höhe der Eigenbeiträge und der erzielten Umsatzrendite vor Ertragsteuern. Beide Bausteine berücksichtigen die Komponenten allgemeiner Versorgungsbeitrag (dessen Höhe teilweise vom Unter-

nehmenserfolg abhängt), persönliche Verdienstreue (das Verhältnis von versorgungsfähigem Einkommen zur maßgebenden Beitragsbemessungsgrenze) und Verrentungsfaktor (der sich am Lebensalter orientiert). Für die wesentlichen Pensionspläne der deutschen Gesellschaften ist jeder Mitarbeiter berechtigt, jederzeit während des laufenden Arbeitsverhältnisses die Auszahlung in jährlichen Raten, als Einmalzahlung oder als lebenslange Rente zu beantragen.

Die Altersversorgungspläne in Frankreich werden durch Bestimmungen in den jeweiligen Tarifverträgen geregelt. Die Verpflichtungen werden grundsätzlich durch das in einen externen Fonds eingezahlte Vermögen gedeckt. Zum Zeitpunkt des Renteneintritts erfolgt eine Einmalzahlung durch den Fonds an den jeweiligen Mitarbeiter.

Die leistungsorientierten Pensionspläne in den USA sind für Neueintritte geschlossen. Die Versorgungsleistung leitet sich aus dem Durchschnittsgehalt und den erworbenen Dienstjahren vor Schließung des Plans ab. Das Renteneintrittsalter beträgt 65 Jahre; ab diesem Zeitpunkt wird eine monatliche Zahlung an die Begünstigten geleistet. Die Pensionsleistungen werden über externe Fonds finanziert.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen in der Schweiz beruhen auf der beruflichen Vorsorge gemäß Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Jeder Arbeitnehmer eines Unternehmens mit einem jährlichen Gesamteinkommen oberhalb eines bestimmten Mindestbetrages ist obligatorisch in der Pensionskasse des Arbeitgebers versichert. Die berufliche Vorsorge beinhaltet als zweite Säule der schweizerischen Altersversorgung gegenüber der staatlichen Vorsorge als erste Säule, die als beitragsorientierter Plan klassifiziert wird, definierte

zusätzliche Leistungen im Alter, bei Invalidität oder im Todesfall mit dem Ziel einer Absicherung des gewohnten Lebensstandards. Zur Finanzierung werden sowohl Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerbeiträge entrichtet. Sofern die Pensionskasse eine Unterdeckung aufweist, ist der Arbeitgeber verpflichtet, diese auszugleichen. Die Versorgungsleistungen nach Renteneintritt erfolgen nach Wahl des Mitarbeiters als monatliche Rente, als einmalige Kapitalleistung oder in Form einer Kombination hieraus.

Darüber hinaus existieren für weitere Mitarbeiter im Ausland in geringem Umfang ebenfalls Zusagen auf Alters- und zum Teil auf medizinische Versorgung, die im Wesentlichen von der Betriebszugehörigkeit und dem bezogenen Gehalt abhängig sind.

Die leistungsorientierten Pläne gehen einher mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko und dem Zinsrisiko. Die mit den Pensionsverpflichtungen verbundenen Auszahlungen werden überwiegend über die Liquidität bedient. Zu einem Teil besteht auch Planvermögen zur Finanzierung dieser Verpflichtungen. Der Großteil des Planvermögens wird von Versicherungsdienstleistern verwaltet, welche eigenständig die auf die Verpflichtung abgestimmten Anlagestrategien festlegen.

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (sowie der dazugehörige Dienstzeitaufwand und der nachzurechnende Dienstzeitaufwand) werden jährlich anhand versicherungsmathematischer Gutachten nach dem Verfahren laufender Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode, IAS 19) ermittelt. Das Planvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

### Erläuterung der Auswirkungen der leistungsorientierten Pensionspläne auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung

Die regionale Zuordnung der aus Konzernsicht gesamten leistungsorientierten Pensionspläne sowie die für den Konzern zusammengefasste Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung, des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens und der Nettoschuld aus leistungsorientierten Zusagen wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

- **Regionale Zuordnung der leistungsorientierten Pensionspläne**
- **Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen**
- **Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens**
- **Veränderung des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen**

Der laufende sowie der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand werden im Personalaufwand unter den Aufwendungen für Altersversorgung erfasst.

Der Zinseffekt aus der Bilanzierung der leistungsorientierten Pensionspläne, in Form der Zinsaufwendungen aus der DBO und des Zinsertrages aus dem Planvermögen, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen und damit im Finanzergebnis gezeigt.

Die Neubewertungen der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens sowie die Veränderung der Vermögensobergrenze fließen in das Sonstige Ergebnis und damit unmittelbar in das Eigenkapital des Konzerns ein.

Insgesamt ist zum Bilanzstichtag aufgrund der Vermögensobergrenze gemäß IAS 19 eine Überdeckung von Planvermögen gegenüber dem Barwert der zugehörigen leistungsorientierten Verpflichtungen in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €) nicht als Vermögenswert angesetzt.

KSB erzielt aus dieser Überdotierung keinen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen in Form von Beitragssenkungen oder einer Rückerstattung.

### Erläuterung des Planvermögens

Die Zusammensetzung des Planvermögens ist in der gleichnamigen Tabelle erläutert.

#### → Zusammensetzung des Planvermögens

Grundsätzlich werden die Pensionsfonds in Höhe des Betrages dotiert, der zur Erfüllung der jeweiligen gesetzlichen Mindestanforderungen erforderlich ist.

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen betrug 5,7 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €).

Im Folgejahr werden Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen in Höhe von 4,2 Mio. € erwartet.

#### Regionale Zuordnung der leistungsorientierten Pensionspläne

in Mio. €	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Einfluss der Vermögensobergrenze		Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Einfluss der Vermögensobergrenze	
				Nettobilanzansatz				Nettobilanzansatz
	<b>31.12.2024</b>				<b>31.12.2023</b>			
Deutschland	468,4	–	–	468,4	476,6	–	–	476,6
Frankreich	10,0	-1,8	–	8,2	9,7	-2,2	–	7,5
USA	10,6	-16,7	–	-6,0	10,1	-13,3	–	-3,2
Schweiz	14,3	-13,7	–	0,6	12,9	-12,4	–	0,5
Übrige Länder	41,5	-34,0	3,9	11,5	40,6	-33,3	3,5	10,8
	<b>544,8</b>	<b>-66,1</b>	<b>3,9</b>	<b>482,6</b>	<b>549,8</b>	<b>-61,3</b>	<b>3,5</b>	<b>492,1</b>

**Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen**

in Mio. €	2024	2023
<b>Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) – 1.1.</b>	<b>549,8</b>	<b>509,4</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	12,2	10,0
Zinsaufwand	17,9	19,0
Arbeitnehmerbeiträge	0,3	0,4
Neubewertungen		
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung demografischer Annahmen	0,1	-0,3
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung finanzieller Annahmen	-13,1	40,7
– / + Erfahrungsbedingter Gewinn / Verlust	0,9	0,0
Leistungszahlungen	-24,6	-28,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Effekte aus Abgeltungen und Kürzungen)	-0,3	0,2
Währungskursdifferenzen	1,4	-0,7
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges	–	–
<b>Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) – 31.12.</b>	<b>544,8</b>	<b>549,8</b>

**Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens**

in Mio. €	2024	2023
<b>Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens – 1.1.</b>	<b>61,3</b>	<b>65,1</b>
Zinserträge	2,9	3,0
Neubewertungen		
+ / – Gewinn / Verlust aus dem Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	2,8	0,5
Beiträge des Arbeitgebers	1,7	1,1
Beiträge der begünstigten Arbeitnehmer	0,3	0,4
Währungskursdifferenzen	2,0	-0,4
Gezahlte Leistungen	-4,7	-8,2
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges	-0,2	-0,1
<b>Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens – 31.12.</b>	<b>66,1</b>	<b>61,3</b>



**Veränderung des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen**

in Mio. €	2024	2023
<b>Anfangsbestand des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen – 1.1.</b>	<b>492,1</b>	<b>448,1</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	12,2	10,0
Nettozinsaufwand	15,2	16,2
Arbeitnehmerbeiträge	–	–
Beiträge des Arbeitgebers	-1,7	-1,1
Neubewertungen		
– / + Gewinn / Verlust aus dem Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	-2,8	-0,5
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung demografischer Annahmen	0,1	-0,3
– / + Gewinn / Verlust aus der Änderung finanzieller Annahmen	-13,1	40,7
– / + Erfahrungsbedingter Gewinn / Verlust	0,9	0,0
Veränderung der Vermögensobergrenze	0,1	-0,5
Leistungszahlungen	-19,8	-20,6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Effekte aus Abgeltungen und Kürzungen)	-0,3	0,2
Währungskursdifferenzen	-0,4	-0,2
Veränderung Konsolidierungskreis / Sonstiges	0,2	0,1
<b>Endbestand des Nettobilanzansatzes aus leistungsorientierten Zusagen – 31.12.</b>	<b>482,6</b>	<b>492,1</b>
davon Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	7,0	4,0
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	489,6	496,1

**Zusammensetzung des Planvermögens**

in Mio. €	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreis- notierung in einem aktiven Markt	Gesamt
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
Eigenkapitalinstrumente (Aktien)	21,0	–	21,0	17,5	–	17,5
Schuldinstrumente (Anleihen)	21,1	–	21,1	21,4	–	21,4
davon Staatsanleihen	14,3	–	14,3	16,4	–	16,4
davon Unternehmensanleihen	6,8	–	6,8	5,0	–	5,0
Geldmarktanlagen	0,7	0,2	0,9	1,5	0,4	1,8
Immobilien	0,4	0,1	0,5	3,0	0,1	3,0
Versicherungsverträge	5,1	11,4	16,6	0,0	9,3	9,3
Bankguthaben	3,3	0,3	3,7	0,5	5,1	5,6
Sonstige Anlagen	2,4	–	2,4	1,9	0,6	2,6
	<b>54,1</b>	<b>12,0</b>	<b>66,1</b>	<b>45,8</b>	<b>15,4</b>	<b>61,3</b>

### Versicherungsmathematische Annahmen, Sensitivitäten und sonstige Angaben zu den leistungsorientierten Pensionsplänen

Der Bewertung der deutschen Pensionspläne liegt wie im Vorjahr eine mittlere Fluktuationsrate von 2,0 % zugrunde. Für die biometrischen Annahmen sind weiterhin die „Richttafeln 2018G“ nach Prof. Dr. Klaus Heubeck maßgebend. Das rechnungsmäßige Renteneintrittsalter richtet sich nach dem Rentenversicherungs-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 (RVAGAnpG). Weitere Bewertungsparameter (zum Beispiel Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung) sind von untergeordneter Bedeutung.

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Rechnungszins und die zukünftige Sterblichkeit identifiziert.

Rechnungszins		
in %	31.12.2024	31.12.2023
Deutschland	3,4	3,2
Frankreich	3,4	3,2
USA	5,0	5,3
Schweiz	1,1	2,0

Wie im Vorjahr ist die Basis für die Berechnung der Sensitivitäten die gleiche Methode, die für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen angewandt wurde. Sollte sich der Abzinsungsfaktor um 100 Basispunkte erhöhen, würde die DBO um 58,5 Mio. € (Vorjahr 62,2 Mio. €) sinken. Bei einem Rückgang um 100 Basispunkte hätte dies einen Anstieg der DBO um 72,9 Mio. € (Vorjahr 78,2 Mio. €) zur Folge. Hierbei ist zu beachten, dass die Veränderung des Abzinsungsfaktors aufgrund bestimmter finanzmathematischer Effekte (zum Beispiel Zinseszins) die Entwicklung der DBO nicht linear beeinflusst. Sollte sich die Lebenserwartung um 1 Jahr erhöhen, würde die DBO um 17,2 Mio. € (Vorjahr

18,0 Mio. €) steigen. Darüber hinaus bestehen zwischen den einzelnen versicherungsmathematischen Annahmen Abhängigkeiten, die jedoch im Rahmen der Sensitivitätsbetrachtung unberücksichtigt blieben.

Am 31. Dezember 2024 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 13 Jahren (Vorjahr 14 Jahre).

Die von KSB in den nächsten fünf Jahren erwarteten Auszahlungen für Versorgungsleistungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

#### Erwartete Zahlungen für Versorgungsleistungen

in Mio. € zum 31.12.2024	2025	2026	2027	2028	2029
zu erwartende Zahlungen	28,6	29,5	28,9	30,9	31,3

  

in Mio. € zum 31.12.2023	2024	2025	2026	2027	2028
zu erwartende Zahlungen	23,9	26,9	28,2	28,6	30,6

## 12. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Pönalen decken die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden ab und basieren auf Schätzungen aufgrund historischer Daten von ähnlichen Produkten und Dienstleistungen. Im Berichtsjahr belaufen sich diese auf 81,8 Mio. € (Vorjahr 71,9 Mio. €).

Bei den Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer handelt es sich vorwiegend um Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen.

Die Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr 13,7 Mio. €) resultieren insbesondere aus Projektaufträgen mit Kunden.

In den Übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Prozessrisiken in Höhe von 10,8 Mio. € (Vorjahr 5,8 Mio. €) enthalten.

Von den Sonstigen Rückstellungen werden erwartungsgemäß 42,8 Mio. € (Vorjahr 44,4 Mio. €) nach mehr als einem Jahr zahlungswirksam.

### Zusammensetzung der Sonstigen Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2024			31.12.2023		
	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt	Langfristig	Kurzfristig
Garantieverpflichtungen und Pönalen	81,8	–	81,8	71,9	–	71,9
Leistungen an Arbeitnehmer	20,0	10,5	9,5	22,6	13,9	8,7
Belastende Verträge	6,3	–	6,3	13,7	–	13,7
Übrige Rückstellungen	26,9	1,9	25,0	28,3	1,8	26,4
	135,0	12,5	122,5	136,5	15,7	120,8

### Entwicklung der Sonstigen Rückstellungen

in Mio. €	01.01.2024	Währung / Sonstiges				31.12.2024
		Verbrauch	Auflösung	Zuführung		
Garantieverpflichtungen und Pönalen	71,9	-0,9	-20,0	-10,4	41,1	81,8
Leistungen an Arbeitnehmer	22,6	0,0	-9,7	-2,0	9,2	20,0
Belastende Verträge	13,7	0,0	-7,5	-2,3	2,4	6,3
Übrige Rückstellungen	28,3	-1,4	-7,9	-6,4	14,2	26,9
	136,5	-2,2	-45,1	-21,1	66,9	135,0

### 13. Verbindlichkeiten

#### Langfristige Schulden

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>37,8</b>	<b>29,0</b>
gegenüber Kreditinstituten	0,1	0,3
aus Leasingverpflichtungen	37,4	28,2
Sonstige	0,3	0,5

#### Kurzfristige Schulden

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>20,8</b>	<b>26,1</b>
gegenüber Kreditinstituten	3,0	10,2
aus Leasingverpflichtungen	17,8	15,9
Sonstige	0,0	0,0
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>214,4</b>	<b>202,6</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>356,7</b>	<b>324,7</b>
gegenüber Fremden Dritten *	339,8	311,7
gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen *	16,9	13,0
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>35,1</b>	<b>27,7</b>
Devisentermingeschäfte	6,2	2,3
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28,9	25,4
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>201,4</b>	<b>181,8</b>
Im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Mitarbeitern	165,5	152,4
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	31,4	23,8
Rechnungsabgrenzungen	0,0	0,6
Vereinnahmte Investitionszuschüsse und -zulagen	4,5	5,0
<b>Ertragsteuerschulden</b>	<b>32,0</b>	<b>18,6</b>

\* In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter anderem offene Salden gegenüber der KSB Management SE aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an die Geschäftsführenden Direktoren enthalten. Für das Vorjahr wurde in diesem Zusammenhang ein Betrag in Höhe von 7,2 Mio. € aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden Dritten in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen umgedigert.

Der gewichtete Durchschnittzinssatz der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt 6,9 % (Vorjahr 9,1 %). Der Zinssatz ist insbesondere geprägt durch die Konditionen für Kreditaufnahmen von im Ausland ansässigen Tochtergesellschaften.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

#### Fälligkeitsanalyse der Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
fällig bis 1 Jahr	17,8	15,9
fällig von 1 – 5 Jahren	32,6	25,1
fällig über 5 Jahre	4,8	3,1
	<b>55,2</b>	<b>44,0</b>

Der Bestand der Vertragsverbindlichkeiten zum Ende des Berichtsjahres beträgt 214,4 Mio. € und liegt damit über dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von 202,6 Mio. €. Dieser Anstieg ist auf die im Stichtagsvergleich im Geschäftsjahr 2024 höheren erhaltenen Anzahlungen von Kunden zurückzuführen. KSB hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 116,8 Mio. € (Vorjahr 95,5 Mio. €) erfasst, die zu Beginn des Berichtsjahres im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

Die ausgewiesenen Investitionszuschüsse und -zulagen beinhalten insbesondere Zuwendungen der öffentlichen Hand für Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Es bestehen in keinem wesentlichen Umfang unerfüllte Bedingungen oder andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit diesen Zuschüssen.

Insgesamt sind Vermögenswerte des Konzerns in Höhe von 24,1 Mio. € (Vorjahr 22,9 Mio. €) zur Sicherung von Verbindlichkeiten eingesetzt und unterliegen entsprechenden Verfügungsbeschränkungen seitens KSB oder Verpfändungen. Die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten eingesetzten Vermögenswerte entfallen im Berichtsjahr in voller Höhe (Vorjahr 17,4 Mio. €) auf die Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte. Hierunter fallen insbesondere die Anlagen zur Absicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitarbeitskonten der deutschen Konzerngesellschaften sowie Barhinterlegungen für Bankgarantien im Zusammenhang mit Kundenaufträgen.

Wie im Vorjahr existieren im Berichtsjahr keine Covenant-Vereinbarungen für Kredite, die zu einer vorzeitigen Fälligkeit durch den Kreditgeber führen können.

## V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 14. Umsatzerlöse

Die nebenstehenden Tabellen zeigen die Aufgliederung der Umsatzerlöse des Konzerns nach Produktkategorien, Zeitbezug der Umsatzrealisierung und Segmenten. Detaillierte Informationen zu den Segmenten von KSB sind in Kapitel VIII. „Segmentberichterstattung“ des vorliegenden Konzernanhangs enthalten.

Der Auftragsbestand des Konzerns, in Form des gesamten Transaktionspreises der zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen, stellt sich wie folgt dar:

#### Zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen (Auftragsbestand)

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
<b>Gesamter Transaktionspreis der zum Bilanzstichtag nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen (Auftragsbestand)</b>	<b>1.650,1</b>	<b>1.548,1</b>
davon erwartete Umsatzerlöse innerhalb der nächsten 12 Monate	1.306,9	1.223,6
davon erwartete Umsatzerlöse nach mehr als 12 Monaten und innerhalb von 24 Monaten	154,4	100,7
davon erwartete Umsatzerlöse nach mehr als 24 Monaten	188,7	223,8

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2024

in Mio. €	Segment Pumpen	Segment Armaturen	Segment KSB SupremeServ	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.550,5</b>	<b>398,8</b>	<b>1.015,8</b>	<b>2.965,2</b>
davon Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	1.550,5	398,8	706,0	2.655,4
davon Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	–	–	309,8	309,8
davon zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	1.344,4	376,2	605,8	2.326,4
davon über einen Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	206,1	22,6	410,0	638,8

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023

in Mio. €	Segment Pumpen	Segment Armaturen	Segment KSB SupremeServ	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.513,7</b>	<b>361,4</b>	<b>943,9</b>	<b>2.819,0</b>
davon Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	1.513,7	361,4	647,9	2.523,0
davon Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	–	–	296,0	296,0
davon zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	1.255,1	342,2	545,2	2.142,5
davon über einen Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	258,6	19,3	398,7	676,5

## 15. Sonstige Erträge

in Mio. €	2024	2023
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	8,8	9,6
Zuwendungen der öffentlichen Hand	7,6	6,1
Währungsgewinne	4,3	2,1
Versicherungsentschädigungen	0,4	12,9
Erträge aus Anlagenabgängen	1,2	0,9
Übrige Erträge	12,6	12,7
	<b>35,0</b>	<b>44,4</b>

Im Zusammenhang mit einem Hagelschaden im französischen Werk in La Roche-Chalais aus dem Jahr 2022 erhielt KSB im Vorjahr Versicherungsentschädigungen in Höhe von 10,4 Mio. €.

Die Übrigen Erträge betreffen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten und enthalten unter anderem Vergütungen für verschiedene sonstige Leistungen des Konzerns außerhalb seiner originären Geschäftstätigkeit.

## 16. Materialaufwand

Der Materialaufwand beläuft sich im Berichtsjahr auf 1.178,6 Mio. € (Vorjahr 1.153,7 Mio. €). Die Position beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen. Trotz gestiegener Umsatzerlöse liegt der Materialaufwand auf dem Niveau des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf den höheren Umsatz des margenstarken Segments KSB SupremeServ zurückzuführen.

## 17. Personalaufwand

in Mio. €	2024	2023
Löhne und Gehälter	824,2	781,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	170,3	162,0
Aufwendungen für Altersversorgung	19,7	17,2
	<b>1.014,1</b>	<b>960,7</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den in den Rückstellungsdotierungen enthaltenen Zinsanteil, welcher im Finanzergebnis ausgewiesen wird, vermindert.

### Mitarbeiter

	Im Jahresdurchschnitt		Zum Bilanzstichtag	
	2024	2023	31.12.2024	31.12.2023
Lohnempfänger	6.631	6.787	6.616	6.758
Gehaltsempfänger	9.625	9.151	9.791	9.280
	<b>16.256</b>	<b>15.938</b>	<b>16.407</b>	<b>16.038</b>

Die Zahl der Mitarbeiter des Konzerns im Jahresdurchschnitt sowie zum Bilanzstichtag wird in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Im Anstieg des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr schlagen sich insbesondere der höhere Mitarbeiterbestand sowie allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen nieder.

## 18. Andere Aufwendungen

in Mio. €	2024	2023
Reparaturen, Instandhaltungen, Fremdleistungen	186,6	159,7
Verwaltungsaufwand	116,9	110,9
Vertriebskosten	80,1	80,2
Sonstige Personalaufwendungen	33,8	31,7
Sonstige Steuern	14,8	13,6
Mieten und Pachten	12,0	12,6
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	11,2	14,9
Währungsverluste	0,2	0,2
Verluste aus Anlagenabgängen	1,0	1,0
Übrige Aufwendungen *	20,0	38,6
	<b>476,6</b>	<b>463,3</b>

\* Die im Konzernabschluss 2023 separat ausgewiesene Position für Verluste aus dem kurzfristigen Vermögen ist nunmehr aus Wesentlichkeitsgründen in die Übrigen Aufwendungen integriert. Die Übrigen Aufwendungen für das Vorjahr enthalten demnach umgegliederte Beträge in Höhe von 1,4 Mio. €.

Zu dem Anstieg der Aufwendungen für Reparaturen, Instandhaltungen und Fremdleistungen haben insbesondere die externen Kosten für die Transformation des SAP R/3-Systems auf das SAP-System S/4HANA in Höhe von 15,4 Mio. € (Vorjahr 2,6 Mio. €) beigetragen.

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten setzen sich aus Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €), Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr 6,5 Mio. €), Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) und Aufwendungen aus sonstigen Mieten und Pachten in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) zusammen.

Die Übrigen Aufwendungen sind im Wesentlichen geprägt von der Entwicklung der Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Ponälen sowie für belastende Verträge.

## 19. Finanzergebnis

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist der Nettozinsaufwand für Pensionsrückstellungen mit 15,2 Mio. € (Vorjahr 16,2 Mio. €) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet die Position unter anderem den Zinsaufwand aus der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €).

Die Position Sonstige Finanzaufwendungen beinhaltet insbesondere die im Kapitel II. „Konsolidierungsgrundsätze“ unter dem Abschnitt „Hochinflation“ beschriebenen Effekte aus der Anwendung von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationenländern“.

### Finanzergebnis

in Mio. €	2024	2023
<b>Finanzerträge</b>	<b>13,8</b>	<b>9,4</b>
Erträge aus Beteiligungen	0,0	-
davon aus Sonstigen Beteiligungen	0,0	-
Zinsen und ähnliche Erträge	13,7	9,3
davon aus Sonstigen Beteiligungen	0,1	0,1
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	0,1
Sonstige Finanzerträge	0,1	0,1
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-33,1</b>	<b>-29,7</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20,5	-22,6
Sonstige Finanzaufwendungen	-12,6	-7,1
<b>Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen</b>	<b>6,3</b>	<b>5,4</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13,0</b>	<b>-14,9</b>



## 20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden die Effektiven und Latenten Steuern vom Einkommen und Ertrag der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ausgewiesen. Der im Geschäftsjahr 2024 anzuwendende Steuersatz von 30,4 % (Vorjahr 30,5 %) ist ein Mischsatz, der sich aus den aktuell gültigen deutschen Steuersätzen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ergibt. Dieser Steuersatz bildet den Ausgangspunkt für die Ableitung der tatsächlichen Steuerquote für den Konzern.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
in Mio. €	2024	2023
Effektive Steuern	77,6	65,0
Latente Steuern	6,8	-32,6
	<b>84,4</b>	<b>32,4</b>

In den Effektiven Steuern sind periodenfremde Steuererstattungen in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €) und Steuernachzahlungen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) enthalten. Im Berichtsjahr gibt es wie im Vorjahr keine Einflüsse aus der Einführung neuer nationaler Steuern. Aus Steuersatzänderungen im Ausland ergab sich eine Erhöhung des Gesamtsteueraufwands in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. € Erhöhung).

Die Latenten Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung leiten sich wie folgt ab:

Überleitungsrechnung Latente Steuern		
in Mio. €	2024	2023
Veränderung Aktiver latenter Steuern	12,3	-57,0
Veränderung Passiver latenter Steuern	-0,2	-2,2
<b>Veränderung latenter Steuern gemäß Bilanz</b>	<b>12,1</b>	<b>-59,1</b>
Veränderung erfolgsneutral gebildeter latenter Steuern	-3,4	27,9
Veränderung Konsolidierungskreis / Währung / Sonstiges	-1,8	-1,4
<b>Latente Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>6,8</b>	<b>-32,6</b>

Überleitungsrechnung Ertragsteuern		
in Mio. €	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	231,2	209,0
darauf rechnerische Ertragsteuer gemäß anzuwendendem Konzernsteuersatz	70,3	63,7
Steuersatzunterschiede	-10,7	-10,4
Nicht angesetzte steuerliche Verluste aus dem laufenden Jahr	0,8	2,2
Wertveränderungen Latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorräte	-0,7	-24,4
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte	-	0,2
Wertveränderungen Latenter Steuern auf temporäre Differenzen	0,4	-15,4
Steuerfreie Erträge	-2,7	-6,0
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	14,2	13,0
Periodenfremde Steuern	9,1	5,4
Nicht anrechenbare ausländische Ertragsteuern	5,6	5,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	-1,9	-1,4
Sonstiges	0,0	0,0
<b>Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>84,4</b>	<b>32,4</b>
Tatsächliche Steuerquote	36,5 %	15,5 %

Die Überleitungsrechnung zur Ableitung der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

Die niedrige tatsächliche Steuerquote des Vorjahres von 15,5 % resultierte im Wesentlichen aus der vollständigen Wertaufholung der vormals wertgeminderten Aktiven latenter Steuern aus Verlustvorräten und aus steuerpflichtigen temporären Differenzen im Organkreis der KSB SE & Co. KGaA. Im Berichtsjahr wurde die tatsächliche Steuerquote insbesondere durch Effekte aus einer abgeschlossenen Betriebsprüfung belastet.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Bilanz

Die Aufteilung der Aktiven und Passiven latenten Steuern auf die Posten der Bilanz des Konzerns ist in der nachfolgend genannten Tabelle dargestellt.

### → Aufteilung der Latenten Steuern

Zum Bilanzstichtag werden Aktive latente Steuern (nach Saldierung) in Höhe von 7,8 Mio. € (Vorjahr 5,9 Mio. €) bilanziert, die aus Gesellschaften resultieren, welche im Berichtsjahr oder im Vorjahr einen Verlust erzielt haben und deren Realisierung ausschließlich vom Entstehen zukünftiger Gewinne abhängt. Aufgrund der vorliegenden Planzahlen geht KSB von dieser Realisierung aus.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag schlagen sich, wie in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns in der Überleitung zum Gesamtergebnis dargestellt, wie folgt im Eigenkapital des Konzerns nieder:

Ertragsteuern im Eigenkapital		
in Mio. €	2024	2023
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne *	14,7	-39,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,4	27,6
Währungsumrechnungsdifferenzen *	23,0	-33,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten	-3,4	-0,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,0	0,3
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>30,7</b>	<b>-45,1</b>

\* Diese Posten beinhalten die erfolgsneutralen Änderungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen. Weitere Details sind der Gesamtergebnisrechnung zu entnehmen.

## Aufteilung der Latenten Steuern

in Mio. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>6,5</b>	<b>5,3</b>	<b>46,3</b>	<b>42,1</b>
Immaterielle Vermögenswerte	1,2	0,4	2,5	1,9
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	-	0,0	12,0	9,5
Sachanlagen	5,2	4,2	30,7	28,9
Finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,6	1,2	1,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>34,7</b>	<b>28,2</b>	<b>7,9</b>	<b>7,6</b>
Vorräte **	23,0	21,3	0,3	1,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte **	11,7	6,9	7,6	6,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>58,2</b>	<b>61,7</b>	-	-
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ***	49,3	54,6	-	-
Sonstige Rückstellungen	0,7	0,9	-	-
Andere Verbindlichkeiten *	8,2	6,1	-	-
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>37,0</b>	<b>36,5</b>	<b>13,7</b>	<b>14,5</b>
Sonstige Rückstellungen	13,1	18,4	0,3	0,3
Andere Verbindlichkeiten *,**	23,9	18,1	13,4	14,2
<b>Steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>3,5</b>	<b>16,7</b>	-	-
<b>Latente Steuern brutto – vor Saldierung</b>	<b>140,0</b>	<b>148,3</b>	<b>67,9</b>	<b>64,1</b>
Saldierung nach IAS 12.74	-58,2	-54,3	-58,2	-54,3
<b>Latente Steuern netto – nach Saldierung</b>	<b>81,8</b>	<b>94,0</b>	<b>9,7</b>	<b>9,9</b>

\* Die Aktiven latenten Steuern aus langfristigen Leasingverbindlichkeiten betragen 8,2 Mio. € (Vorjahr 6,1 Mio. €) und aus kurzfristigen Leasingverpflichtungen 4,0 Mio. € (Vorjahr 3,5 Mio. €). Diese werden unter den latenten Steuern für Andere Verbindlichkeiten (lang- bzw. kurzfristig) ausgewiesen.

\*\* Bei der Ableitung temporärer Differenzen wird der Ausweis der steuerlichen Basis von Vermögenswerten und Schulden nunmehr mit dem Ausweis in der IFRS-Bilanz vereinheitlicht. Diese Vorgehensweise führte für das Vorjahr zu Anpassungen in den markierten Positionen.

\*\*\* Die Latenten Steuern aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nunmehr saldiert in einer Position ausgewiesen. Die Darstellung des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

### **Weitere Angaben und Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Eventualverbindlichkeiten aus ertragsteuerlichen Sachverhalten betragen 0,8 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €). Es liegen derzeit keine Erkenntnisse vor, dass die Inanspruchnahme dieser Verpflichtungen wahrscheinlich ist.

Für Ergebnisse verbundener Unternehmen und Beteiligungen werden in Zusammenhang mit der Ausschüttung anfallende Quellensteuern und anfallende deutsche Steuern als Latente Steuern passiviert, sofern entweder davon auszugehen ist, dass diese Gewinne einer Besteuerung unterliegen oder beabsichtigt ist, sie nicht auf Dauer zu reinvestieren. Auf die temporären steuerpflichtigen Unterschiede in Höhe von 7,0 Mio. € (Vorjahr 6,1 Mio. €) im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden keine Latenten Steuerschulden angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 17,5 Mio. € (Vorjahr 17,2 Mio. €) sowie auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr 2,9 Mio. €) wurden aufgrund der Ansatzvoraussetzungen des IAS 12, insbesondere bei Vorliegen einer Verlusthistorie, keine Aktiven latenter Steuern gebildet. Die Verlustvorträge sind größtenteils zeitlich unbegrenzt nutzbar. Der Ertrag, der aus der Nutzung von Verlustvorträgen entstanden ist, auf die bisher keine latenten Steueransprüche angesetzt waren, betrug 0,4 Mio. € (Vorjahr 4,7 Mio. €).

Abzugsfähige temporäre Differenzen ("temporary differences"), auf die keine Aktiven latenter Steuern zu bilden waren, betragen 5,9 Mio. € (Vorjahr 4,7 Mio. €).

### **Globale Mindestbesteuerung**

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des Pillar Two. Die Pillar Two-Gesetzgebung ist in Deutschland seit dem 1. Januar 2024 anwendbar.

Im Berichtsjahr erfasste KSB erstmalig einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 0,8 Mio. € für die Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung, die von der KSB SE & Co. KGaA als oberste Muttergesellschaft zu entrichten sein wird. Diese Mindestbesteuerung bezieht sich im Wesentlichen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns in China.

Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

## 21. Ergebnis nach Ertragsteuern – Nicht beherrschende Anteile

Die den Gesellschaftern der nicht beherrschenden Anteile zustehenden Gewinne betragen 32,0 Mio. € (Vorjahr 25,9 Mio. €) und die auf die Gesellschafter der nicht beherrschenden Anteile entfallenden Verluste 3,3 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €). Weitere Details zu den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter sind den Erläuterungen unter Anhangspunkt 10. „Eigenkapital“ zu entnehmen.

## 22. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird unter Heranziehung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Aktien als Nenner ermittelt.

### Ergebnis je Aktie

		2024	2023
Ergebnis nach Ertragsteuern – Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	in Mio. €	118,1	152,3
Den Vorzugsaktionären zustehende Mehrdividende (0,26€ je Vorzugsaktie) (Vorjahr 0,26€ je Vorzugsaktie)	in Mio. €	-0,2	-0,2
	<b>in Mio. €</b>	<b>117,9</b>	<b>152,1</b>
Anzahl Stammaktien	Stück	886.615	886.615
Anzahl Vorzugsaktien	Stück	864.712	864.712
<b>Anzahl Aktien insgesamt</b>	<b>Stück</b>	<b>1.751.327</b>	<b>1.751.327</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie</b>	<b>€</b>	<b>67,29</b>	<b>86,83</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie</b>	<b>€</b>	<b>67,55</b>	<b>87,09</b>

## VI. Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten

### 1. Finanzinstrumente – Buchwerte, Marktwerte und sonstige Angaben nach Bewertungskategorien

#### Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien - 31.12.2024

Bilanzposition / Klasse in Mio. €	Bewertungs- kategorie*	Buchwert	Fair Value	Fair Value Stufe 1**	Fair Value Stufe 2***	Fair Value Stufe 3****
<b>Aktiva</b>						
<b>Langfristiges Vermögen</b>						
Ausleihungen und sonstige Vermögenswerte	AC	1,9	1,9	-	1,9	-
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	AC	559,5	559,5	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	45,9	45,9	-	-	-
Forderungen aus Darlehen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	3,4	3,4	-	-	-
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	2,0	2,0	-	2,0	-
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	0,5	0,5	-	0,5	-
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	AC	84,0	84,0	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	369,3	369,3	-	-	-
<b>Passiva</b>						
<b>Langfristige Schulden</b>						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	0,4	0,4	-	0,4	-
Leasingverpflichtungen	n.a.	37,4	-	-	-	-
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	3,0	3,0	-	-	-
Leasingverpflichtungen	n.a.	17,8	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	356,7	356,7	-	-	-
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	5,1	5,1	-	5,1	-
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	1,1	1,1	-	1,1	-
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	28,9	28,9	-	-	-

#### Bewertungskategorien aggregiert gemäß IFRS 9

in Mio. €	Bewertungs- kategorie	31.12.2024
Aktiva	AC	1.064,0
Passiva	AC	389,1
Aktiva	FVPL	0,5
Passiva	FVPL	1,1

\* AC = Amortized cost (fortgeführte Anschaffungskosten), FVPL = Fair value through profit or loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

\*\* Stufe 1: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis notierter Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

\*\*\* Stufe 2: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt als Preis oder indirekt als Ableitung von Preisen beobachten lassen.

\*\*\*\* Stufe 3: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

**Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien - 31.12.2023**

Bilanzposition / Klasse in Mio. €	Bewertungs- kategorie*	Buchwert	Fair Value	Fair Value Stufe 1**	Fair Value Stufe 2***	Fair Value Stufe 3****
<b>Aktiva</b>						
<b>Langfristiges Vermögen</b>						
Ausleihungen und sonstige Vermögenswerte	AC	1,2	1,2	-	1,2	-
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	AC	505,8	505,8	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	48,8	48,8	-	-	-
Forderungen aus Darlehen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	AC	4,7	4,7	-	-	-
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	1,7	1,7	-	1,7	-
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	0,6	0,6	-	0,6	-
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	AC	63,9	63,9	-	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	340,4	340,4	-	-	-
<b>Passiva</b>						
<b>Langfristige Schulden</b>						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	0,8	0,7	-	0,7	-
Leasingverpflichtungen	n.a.	28,2	-	-	-	-
<b>kurzfristige Schulden</b>						
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverpflichtungen	AC	10,2	10,2	-	-	-
Leasingverpflichtungen	n.a.	15,9	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	324,7	324,7	-	-	-
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	n.a.	2,2	2,2	-	2,2	-
Devisentermingeschäfte ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	0,1	0,1	-	0,1	-
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	25,4	25,4	-	-	-

**Bewertungskategorien aggregiert gemäß IFRS 9**

in Mio. €	Bewertungs- kategorie	31.12.2023
Aktiva	AC	964,8
Passiva	AC	361,1
Aktiva	FVPL	0,6
Passiva	FVPL	0,1

\* AC = Amortized cost (fortgeführte Anschaffungskosten), FVPL = Fair value through profit or loss (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert)

\*\* Stufe 1: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis notierter Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

\*\*\* Stufe 2: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt als Preis oder indirekt als Ableitung von Preisen beobachten lassen.

\*\*\*\* Stufe 3: Die Ermittlung des Fair Value erfolgt auf Basis von Bewertungsparametern für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wird in Anbetracht der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Dies gilt ebenfalls für alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Beizulegende Zeitwerte von Wertpapieren des langfristigen Vermögens resultieren grundsätzlich aus auf aktiven Märkten notierten Preisen (Stufe 1).

Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 werden anhand eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Dies betrifft die Ausleihungen, die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die Devisentermingeschäfte. Für die Diskontierung legt KSB eine adäquate Zinsstrukturkurve zugrunde. Künftige Cashflows der Devisentermingeschäfte werden auf Basis von Devisenterminkursen (beobachtbare Kurse am Bilanzstichtag) und den kontrahierten Devisenterminkursen berechnet.

In Stufe 3 werden grundsätzlich die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert auf Bewertungsparametern basiert, die keine beobachtbaren Marktdaten darstellen.

Im Berichtsjahr gab es, wie im Vorjahr, keine wesentlichen Umgruppierungen von finanziellen Vermögenswerten oder Schulden zwischen den zuvor beschriebenen Hierarchiestufen.

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Berücksichtigung der Steuereffekte sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die dargestellten Zinsen sind Bestandteil des Finanzergebnisses. Die übrigen Effekte haben teilweise auch die Sonstigen Erträge sowie die Anderen Aufwendungen beeinflusst.

Differenzen zwischen den Brutto- und Nettobuchwerten finanzieller Vermögenswerte, die sich in der Tabelle zu den Nettoergebnissen unter der Spalte „Wertberichtigung“ niederschlagen, betreffen im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für weitere Details hierzu wird auf Anhangspunkt 8. „Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte“ verwiesen.

Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen, ist nicht wesentlich.

#### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2024

in Mio. €	aus Zinsen und Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis
		zum beizulegenden Zeitwert	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung		
Fortgeführte Anschaffungskosten (Aktiva)	13,7	–	1,1	-2,9	–	11,9
Fortgeführte Anschaffungskosten (Passiva)	-2,7	–	0,1	–	–	-2,6
FVPL (Aktiva und Passiva)	–	-1,1	–	–	–	-1,1
	<b>11,0</b>	<b>-1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>-2,9</b>	<b>–</b>	<b>8,2</b>

#### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien 2023

in Mio. €	aus Zinsen und Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Nettoergebnis
		zum beizulegenden Zeitwert	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung		
Fortgeführte Anschaffungskosten (Aktiva)	9,3	–	-0,8	-4,8	–	3,6
Fortgeführte Anschaffungskosten (Passiva)	-4,4	–	-0,1	–	–	-4,5
FVPL (Aktiva und Passiva)	–	0,5	–	–	–	0,5
	<b>4,9</b>	<b>0,5</b>	<b>-1,0</b>	<b>-4,8</b>	<b>–</b>	<b>-0,3</b>

## 2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund des Geschäftes muss KSB sich mit gewissen finanzwirtschaftlichen Risiken auseinandersetzen. Diese lassen sich in drei Bereiche gliedern:

Einerseits unterliegt KSB dem Kreditrisiko. Darunter wird der mögliche Ausfall oder verspätete Eingang vertraglich vereinbarter Zahlungen verstanden. Darüber hinaus besteht ein Liquiditätsrisiko. Dieses beinhaltet, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllen kann. Ferner ist KSB dem sogenannten Marktpreisrisiko ausgesetzt. Die Gefahr von Währungs- oder Zinsänderungen kann einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Risiken von Wertpapier-Kursschwankungen sind für KSB nicht wesentlich.

All diese Risiken begrenzt KSB mittels eines adäquaten Risikomanagement-Systems. Durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen wird der Umgang mit diesen Risiken geregelt. Des Weiteren überwacht KSB ständig die aktuellen Risikoausprägungen und gibt die gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig in Form standardisierter Berichte und individueller Analysen an die Geschäftsführenden Direktoren und den Aufsichtsrat weiter.

Nachfolgend werden die drei Risikobereiche detailliert beschrieben. Außerdem werden weitere Informationen im Konzernlagebericht, dort vor allem in den Kapiteln „Wirtschaftsbericht“, „Prognosebericht“ sowie „Chancen- und Risikobericht“, dargestellt.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht insbesondere darin, dass eine Forderung erst verspätet, teilweise oder gar nicht beglichen wird. Dieses Risiko minimiert KSB durch eine Vielzahl von Maßnahmen. Grundsätzlich führt KSB bei potenziellen und bestehenden Vertragspartnern Bonitätsprüfungen durch. Geschäftsbeziehungen geht KSB nur dann ein, wenn diese Prüfung positiv ausfällt. Zusätzlich schließen vor allem europäische Gesellschaften Warenkreditversicherungen ab. In Ausnahmefällen akzeptiert KSB andere Sicherheiten wie beispielsweise Bürgschaften. Diese Versicherungen übernehmen im Wesentlichen das Risiko des Forderungsausfalls. Darüber hinaus werden politische und wirtschaftliche Risiken bei bestimmten Kunden in ausgewählten Ländern abgesichert. Für beide Versicherungsarten hat KSB Selbstbehalte vereinbart, die allerdings deutlich weniger als 50 % des abgesicherten Volumens ausmachen. Der Gesamtbestand der besicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag ist unter Anhangspunkt 8. „Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte“ angegeben. Im Rahmen des Forderungsmanagements verfolgt KSB ständig die offenen Positionen, führt Fälligkeitsanalysen durch und tritt bei aufkommenden Zahlungsverzögerungen frühzeitig in Kontakt mit dem Kunden. Bei Großprojekten sehen die Geschäftskonditionen Anzahlungen, Bürgschaften sowie bei Exportgeschäften Akkreditivabsicherungen vor. Dies trägt ebenfalls zu einer Risikobegrenzung bei. Für das verbleibende Restrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nimmt KSB Wertberichtigungen vor. Dazu wird regelmäßig geprüft, inwieweit ein Wertberichtigungsbedarf einzelner Forderungen besteht. Indikatoren hierfür sind erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners wie Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz. Ausbuchungen werden dann vorgenommen, wenn hinreichend sicher ist, dass keine Zahlungseingänge zu erwarten sind.

Das maximale Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung erhaltener Sicherheiten entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte.

Eine Risikokonzentration ist nicht gegeben, da KSB aufgrund der Heterogenität des Geschäftes insgesamt eine erhebliche Anzahl verschiedener Kunden bedient.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsmanagement gewährleistet, dass das Liquiditätsrisiko im Konzern minimiert und die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben ist. Risikokonzentrationen bestehen nicht, da KSB mit verschiedenen Kreditinstituten zusammenarbeitet, an die strenge Bonitätsanforderungen gestellt werden.

KSB generiert die finanziellen Mittel überwiegend aus dem operativen Geschäft. Diese werden genutzt, um Investitionen in langfristiges Vermögen zu finanzieren. Des Weiteren deckt der Konzern damit den Finanzierungsbedarf des Working Capital. KSB verfolgt die Entwicklung der Vorräte, Vertragsvermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten regelmäßig auf Basis eines einheitlichen Konzernberichts-wesens.

Dieses Berichtswesen stellt außerdem mithilfe der monatlich rollierenden Cashflow-Planung sicher, dass das zentrale Finanzmanagement des Konzerns fortlaufend Kenntnis über Liquiditätsüberschüsse und -bedarfe hat. Dadurch ist KSB in der Lage, den Bedürfnissen des Gesamtkonzerns sowie der einzelnen Gesellschaften bestmöglich zu entsprechen. Um notwendige Sicherheiten im Projektgeschäft bieten zu können, stellt KSB zudem entsprechende Bürgschaftsvolumina bereit.



Darüber hinaus wird stets für ausreichend freie Kreditlinien gesorgt, deren Umfang KSB anhand regelmäßiger Liquiditätsplanungen ermittelt. So kann jederzeit auf schwankende Liquiditätsbedarfe reagiert werden. Die verfügbaren Kredit- und Avallinien belaufen sich auf 1.065,2 Mio. € (Vorjahr 1.077,9 Mio. €). Die Inanspruchnahme der Kredit- und Avallinien durch den Konzern stellt sich zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar:

in Mio. € / Art der Linie	Maximale Höhe der Linie	Inanspruchnahme zum 31.12.2024
Kredite	473,3	3,1
Avale	591,9	215,5

In den Kredit- und Avallinien sind Beträge aus einem Konsortialkreditvertrag enthalten, der ursprünglich im Dezember 2018 geschlossen und am 19. November 2024 im Rahmen eines „Amendment and Restatement Agreement“ erneuert wurde. Die zugehörige Kreditlinie in Höhe von 300,0 Mio. € kann jederzeit in Anspruch genommen sowie durch Ausübung einer Erhöhungsoption seitens KSB um weitere 250,0 Mio. € erhöht werden. Die Avallinie aus dem Konsortialkreditvertrag beläuft sich auf 250,0 Mio. €. Über die feste Laufzeit des Vertrages von fünf Jahren bis zum 19. November 2029 hinaus besteht für KSB zudem die Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr.

Die folgenden Darstellungen zeigen die vertraglich vereinbarten undiskontierten künftigen Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten (originäre Finanzinstrumente) sowie der derivativen Finanzinstrumente. Zinsauszahlungen aus Verbindlichkeiten mit fixer Verzinsung werden anhand des Festzinses ermittelt.

Variable Zinsauszahlungen basieren auf den letzten vor dem 31. Dezember variabel gefixten Zinssätzen. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht in die Darstellung ein. Nach heutigem Kenntnisstand ist weder zu erwarten, dass die dargestellten Zahlungsströme deutlich früher eintreten, noch dass sie in ihrer Höhe erheblich abweichen.

#### Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten 2024

in Mio. €	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	62,6	22,1	35,2	5,3
davon aus Leasingverpflichtungen	59,1	18,9	35,0	5,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	356,7	356,7	–	–
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28,9	28,8	0,2	–
Derivative Finanzinstrumente (netto)	6,2	5,7	0,5	–
	<b>454,4</b>	<b>413,3</b>	<b>35,9</b>	<b>5,3</b>

#### Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten 2023

in Mio. €	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	57,1	27,6	26,2	3,4
davon aus Leasingverpflichtungen	46,1	17,0	25,8	3,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	324,7	324,7	–	–
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25,4	25,2	0,1	–
Derivative Finanzinstrumente (netto)	2,3	2,2	0,1	–
	<b>409,5</b>	<b>379,7</b>	<b>26,4</b>	<b>3,4</b>

### Marktpreisrisiko

Mit den weltweiten geschäftlichen Aktivitäten übernimmt KSB vor allem Währungs- und Zinsrisiken. Verändern sich die Marktpreise, kann dies Auswirkungen auf beizulegende Zeitwerte sowie auf künftige Cashflows haben. Mittels Sensitivitätsanalysen wird ermittelt, welche hypothetischen Auswirkungen solche Marktpreisschwankungen auf Ergebnis und Eigenkapital hätten. Hierbei unterstellt KSB, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

### Währungsrisiken

Währungsrisiken betreffen überwiegend die Cashflows aus operativen Tätigkeiten. Sie entstehen dann, wenn die Konzernunternehmen Geschäfte in Währungen abwickeln, die nicht ihrer funktionalen Währung entsprechen. Die wichtigsten Fremdwährungen im KSB Konzern sind der US-Dollar (USD), der Chinesische Yuan (CNY), die Indische Rupie (INR) und der Brasilianische Real (BRL).

### → Währungsvolumen

Währungsrisiken minimiert KSB durch den Einsatz von Devisentermingeschäften. Weitere Informationen hierzu sind in Kapitel III. „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Gliederungspunkt „Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten – b) Derivative Finanzinstrumente“ sowie im nachfolgenden Unterkapitel 3. „Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)“ dargestellt.

Für die nachfolgend tabellarisch aufgezeigte Währungssensitivitätsanalyse simuliert KSB Effekte für die wichtigsten Fremdwährungen des Konzerns auf Basis des Nominalvolumens existierender Währungsderivate sowie der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Dabei wird eine 10 %-Aufwertung (Abwertung) des Euro gegenüber den Fremdwährungen unterstellt.

### → Währungssensitivität

#### Währungsvolumen

in Mio. €	CNY	CNY	USD	USD	INR	INR	BRL	BRL
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67,8	44,6	35,6	30,2	71,3	53,1	19,7	20,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60,2	49,1	19,9	22,3	45,4	41,2	20,2	16,2
<b>Saldo</b>	<b>7,6</b>	<b>-4,5</b>	<b>15,6</b>	<b>7,9</b>	<b>25,9</b>	<b>11,9</b>	<b>-0,5</b>	<b>4,4</b>

#### Währungssensitivität zum 31. Dezember 2024

in Mio. €	Effekt auf das Konzernergebnis bei		Effekt auf das Sonstige Konzernergebnis bei	
	Aufwertung des Euro um + 10 %	Abwertung des Euro um - 10 %	Aufwertung des Euro um + 10 %	Abwertung des Euro um - 10 %
	CNY	-0,4	0,4	0,6
USD	1,5	-1,5	4,7	-4,7
INR	-2,6	2,6	-	-
BRL	0,1	-0,1	-	-

#### Währungssensitivität zum 31. Dezember 2023

in Mio. €	Effekt auf das Konzernergebnis bei		Effekt auf das Sonstige Konzernergebnis bei	
	Aufwertung des Euro um + 10 %	Abwertung des Euro um - 10 %	Aufwertung des Euro um + 10 %	Abwertung des Euro um - 10 %
	CNY	0,8	-0,8	0,5
USD	1,8	-1,8	4,5	-4,5
INR	-1,2	1,2	-	-
BRL	-0,4	0,4	-	-

### Zinsänderungsrisiken

Die mit den Finanzierungstätigkeiten verbundenen Zinsänderungsrisiken überwacht KSB regelmäßig. Um negative Auswirkungen aus Zinsschwankungen an den internationalen Kapitalmärkten zu vermeiden, werden gegebenenfalls Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps) für in der Regel langfristige Kredite abgeschlossen. Diese dienen ausnahmslos der Absicherung variabel verzinsten Darlehen gegen steigende Zinsen. Im Berichtsjahr waren wie im Vorjahr keine derartigen Geschäfte sowie keine sonstigen Zinsderivate im Bestand.

Im Rahmen der nachfolgend tabellarisch dargestellten Zins-Sensitivitätsanalyse simuliert KSB eine Erhöhung (Absenkung) des Marktzinsniveaus um 100 Basispunkte. Hierbei werden die Auswirkungen auf die variabel verzinslichen Finanzinstrumente betrachtet.

#### Zinssensitivität

in Mio. €	31.12.2024		31.12.2023	
	+100 Basispunkte	- 100 Basispunkte	+100 Basispunkte	- 100 Basispunkte
Konzernergebnis	4,3	-4,3	3,7	-3,7

### 3. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Im Rahmen von Mikro-Hedges (Absicherung von Einzeltransaktionen) sowie Makro-Hedges (Absicherung eines Gesamtrisikoportfolios) sichert KSB Währungsrisiken aus bereits bilanzierten Geschäften sowie für zukünftige mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen ab. Die eingesetzten Sicherungsinstrumente stimmen in den wesentlichen Bedingungen von Betrag, Laufzeit und Qualität mit den Grundgeschäften überein. Dabei liegen die Laufzeiten der verwendeten Währungsderivate wie im Vorjahr größtenteils bei ein bis zwei Jahren. Interne Richtlinien regeln den Einsatz der Finanzinstrumente. Zudem erfolgt eine ständige Risikokontrolle dieser Geschäfte.

Die Effektivität von Sicherungsbeziehungen wird jeweils zu Beginn der Sicherungsbeziehung und durch regelmäßige prospektive Beurteilung bestimmt. Dabei wird sichergestellt, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht. Bei den eingesetzten Sicherungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte von bonitätsmäßig einwandfreien Banken. Für die Absicherung von Devisentermingeschäften bildet der Konzern Sicherungsbeziehungen, bei denen die Vertragsmodalitäten des Sicherungsinstruments im Wesentlichen mit denen des gesicherten Grundgeschäfts übereinstimmen. Das Hedge Ratio beträgt für die Sicherungsbeziehungen 1:1, das heißt die Volumina der Sicherungsgeschäfte stimmen mit den designierten Grundgeschäften überein.

Um die Ineffektivität von Sicherungsbeziehungen zu messen, stellt KSB die Marktwerte von Grund- und Sicherungsgeschäften gegenüber. Dabei gleichen sich die Veränderungen der Marktwerte der Derivate mit den Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Cashflows aus den Grundgeschäften fast vollständig aus (Dollar-Offset-Methode). Die Marktwertänderungen der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente im Geschäftsjahr entsprechen somit den im Eigenkapital erfassten unrealisierten Gewinnen und Verlusten. Währungsrisiken, die sich aus der Umrechnung ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzernwährung Euro ergeben, sichert KSB grundsätzlich nicht ab. Ineffektivitäten bei der Absicherung von Währungsrisiken können entstehen, wenn die wesentlichen Bewertungsparameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument nicht mehr übereinstimmen. Im Geschäftsjahr 2024 und 2023 bestanden keine wesentlichen Ineffektivitäten im KSB Konzern im Hinblick auf Währungssicherungen.

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung beträgt zum Bilanzstichtag 255,5 Mio. € (Vorjahr 215,9 Mio. €). Das abgesicherte Währungsrisiko betrifft neben dem US-Dollar zu einzelnen geringeren Anteilen eine Reihe weiterer Währungen. Der gewichtete durchschnittliche Kurs EUR/USD der auf US-Dollar ausgerichteten Sicherungsinstrumente liegt zum Bilanzstichtag bei 1,10 (Vorjahr 1,11). Die vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen für diese Devisentermingeschäfte stellen sich wie folgt dar:

#### Nominalvolumina 2024

in Mio. €	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	255,5	242,2	13,3	–

#### Nominalvolumina 2023

in Mio. €	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 – 5 Jahren	> 5 Jahre
Devisentermingeschäfte mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	215,9	204,1	11,8	–

In der Tabelle „Marktwertänderungen von Derivaten“ wird die Entwicklung der Hedging Reserve und der Hedging Cost Reserve für Währungssicherungen vor Steuern dargestellt.

#### Marktwertänderungen von Derivaten 2024

in Mio. €	OCI	
	Cash Flow Hedges – Hedging Reserve	Cash Flow Hedges – Hedging Cost Reserve
<b>Währungsrisiken</b>		
Anfangsbestand 1.1.	0,3	-0,2
Effektiver Teil der Marktwertänderungen	-8,5	0,2
Ergebniswirksame Realisierung des Grundgeschäfts	4,9	-0,1
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>-3,2</b>	<b>-0,1</b>

#### Marktwertänderungen von Derivaten 2023

in Mio. €	OCI	
	Cash Flow Hedges – Hedging Reserve	Cash Flow Hedges – Hedging Cost Reserve
<b>Währungsrisiken</b>		
Anfangsbestand 1.1.	1,6	-1,0
Effektiver Teil der Marktwertänderungen	-0,8	2,2
Ergebniswirksame Realisierung des Grundgeschäfts	-0,4	-1,4
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>0,3</b>	<b>-0,2</b>

## VII. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse verändert haben. Gemäß den Anforderungen von IAS 7 erfolgt eine Unterscheidung zwischen Zahlungsströmen aus betrieblichen Tätigkeiten sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten. Die genaue Zusammensetzung dieser einzelnen Bestandteile ist aus den in der Kapitalflussrechnung aufgeführten Einzelpositionen ersichtlich.

Zahlungsunwirksame Auswirkungen aus der Währungsumrechnung und aus Veränderungen des Konsolidierungskreises sind in den jeweiligen Positionen eliminiert. Im Ergebnis sind die in der Kapitalflussrechnung aufgezeigten Mittelflüsse aus der Veränderung von Bilanzposten nicht mit den korrespondierenden Bewegungen in der Bilanz des Konzerns abstimbar.

Von Konzerngesellschaften in fremder Währung berichtete Mittelflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet, während der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einer Umrechnung zum Stichtagskurs unterliegt.

Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird, ebenso wie der Effekt aus Konsolidierungskreisänderungen, in einer gesonderten Position in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeiten sind unter anderem die zahlungswirksamen Effekte aus Zu- und Abgängen

von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen dargestellt. Die gesamten Zu- und Abgänge des Berichtsjahres sind den Erläuterungen zu den Bilanzposten im vorliegenden Konzernanhang zu entnehmen.

Die jahresbezogene Veränderung der Finanzverbindlichkeiten, einschließlich des zahlungswirksamen und entsprechend im Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten enthaltenen Anteils dieser Veränderung, wird in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

### Veränderung der Finanzverbindlichkeiten 2024

in Mio. €	01.01.2024	zahlungswirksam im Cashflow aus Finanzierungs- tätigkeiten	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2024
			Zugänge / Abgänge / Erwerbe / Sonstiges	Wechselkurs- bedingte Änderungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	0,8	-0,3	0,0	0,0	0,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	10,2	-8,4	1,1	0,1	3,0
Leasingverbindlichkeiten	44,0	-21,1	32,0	0,3	55,2
<b>Summe der Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>55,0</b>	<b>-29,8</b>	<b>33,1</b>	<b>0,4</b>	<b>58,6</b>

### Veränderung der Finanzverbindlichkeiten 2023

in Mio. €	01.01.2023	zahlungswirksam im Cashflow aus Finanzierungs- tätigkeiten	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		31.12.2023
			Zugänge / Abgänge / Erwerbe / Sonstiges	Wechselkurs- bedingte Änderungen	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	1,2	-0,9	0,6	-0,2	0,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	13,1	-2,8	1,9	-2,0	10,2
Leasingverbindlichkeiten	36,4	-19,1	27,2	-0,5	44,0
<b>Summe der Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>50,7</b>	<b>-22,8</b>	<b>29,8</b>	<b>-2,7</b>	<b>55,0</b>

## VIII. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird gemäß IFRS 8 auf Basis des Management Approachs erstellt und entspricht der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der Berichterstattung an die Geschäftsführenden Direktoren als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Managemententscheidungen trifft KSB auf Basis der für die Berichtssegmente Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ (im Folgenden auch „Segmente“ genannt) ermittelten Kennzahlen Auftragseingang, Außenumsatz sowie Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT). Die Darstellung des jeweiligen Vermögens, der Mitarbeiter und der Innenumsätze zwischen den Segmenten sind nicht Bestandteil des internen Reportings.

Die Berichtssegmente sind in einer Gesamtschau nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns ausgerichtet. Für die Ableitung des Segments Pumpen ist zudem, wie nachfolgend beschrieben, die zu Grunde liegende Unterscheidung einzelner Marktbereiche zu berücksichtigen.

Das Segment Pumpen umfasst das Neugeschäft mit ein- und mehrstufigen Pumpen, Tauchpumpen und mit den zugehörigen Regel- und Antriebssystemen. Einsatzgebiete sind in den Marktbereichen Energie, Bergbau und den in der Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns als sogenannte „Standardmärkte“ zusammengefassten Marktbereichen Wasser, Gebäudetechnik, Petrochemie / Chemie und Allgemeine Industrie verortet. Jeder Kunde wird durch den Konzern, entsprechend seiner Hauptgeschäftstätigkeit, grundsätzlich einem spezifischen Marktbereich zugeordnet. Die Allokation der Transaktionen mit Kunden

zu den Marktbereichen folgt, unabhängig von dem der Transaktion zu Grunde liegenden spezifischen Produkt, dieser eindeutigen Zuordnung der Kunden durch KSB.

Aus der Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns leiten sich für das Neugeschäft mit Pumpen die Bereiche Energie, Bergbau und Standardmärkte als Geschäftssegmente im Sinne von IFRS 8 ab. Diese Bereiche vereint zunächst, dass sie in Form der Pumpen grundsätzlich auf einer gemeinsamen Produktgruppe basieren. Darüber hinaus ergibt sich aus der zuvor beschriebenen kundenbezogenen Abgrenzung der Marktbereiche, dass diesen Geschäftssegmenten grundsätzlich keine Trennung nach spezifischen Produkten und Dienstleistungen unter Berücksichtigung technologischer und wirtschaftlicher Merkmale, wie z.B. Produktionsprozesse oder Vertriebsmethoden, zu Grunde liegt. Nach den Einschätzungen und Erwartungen von KSB weisen die drei Geschäftssegmente der Pumpen eine ähnliche langfristige Ertragsentwicklung auf und können zudem grundsätzlich vergleichbare Risiken beinhalten. Im Ergebnis erfolgt in Anbetracht der aus Konzernsicht engen technologischen und wirtschaftlichen Verzahnungen eine Zusammenfassung der hier betrachteten Geschäftssegmente gemäß IFRS 8 zum Berichtssegment Pumpen.

Im Segment Armaturen sind die Geschäftsaktivitäten des Konzerns bezüglich des Neugeschäftes mit Absperrklappen, Ventilen, Schiebern, Regel- und Membranventilen sowie Kugelhähnen zusammengefasst. Die zugehörigen Antriebe und Regelungen sind ebenfalls enthalten. Die grundsätzlichen Einsatzgebiete für diese Produkte sind mit denen für Pumpen identisch. Für die zentrale Steuerung des Konzerns erfolgt jedoch, im Unterschied zum Segment Pumpen, keine Aufteilung des Segments Armaturen in einzelne Marktbereiche.

Das Segment KSB SupremeServ umfasst zum einen das Ersatzteilgeschäft für Pumpen und Armaturen. Zum anderen sind die Serviceleistungen von KSB diesem Segment zugeordnet. Diese kommen insbesondere in Form einer Montage, Inbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Reparatur von Pumpen, artverwandten Systemen und Armaturen sowie ebenso in Form von modularen Servicekonzepten und Systemanalysen für komplette Anlagen zum Tragen.

Die Angaben zu den einzelnen Segmenten sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorliegenden Konzernabschlusses ermittelt.

### Segmentbericht

in Mio. €	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Segment Pumpen	1.658,6	1.576,5	1.550,5	1.513,7	40,5	52,3
Segment Armaturen	407,4	392,6	398,8	361,4	-0,8	-7,5
Segment KSB SupremeServ	1.048,1	990,4	1.015,8	943,9	204,5	179,1
<b>Gesamt</b>	<b>3.114,0</b>	<b>2.959,5</b>	<b>2.965,2</b>	<b>2.819,0</b>	<b>244,2</b>	<b>223,9</b>

Der Auftragseingang nach Segmenten stellt die Auftrags-  
einträge mit externen Dritten dar.

Als Umsatz nach Segmenten werden die Umsätze mit  
externen Dritten gezeigt.

Die zuvor dargestellte Tabelle „Segmentbericht“ zeigt die  
Ergebnisse vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)  
einschließlich der nicht beherrschenden Ergebnisanteile  
anderer Gesellschafter.

Das EBIT beinhaltet für das Segment Pumpen  
Abschreibungen in Höhe von 44,7 Mio. € (Vorjahr  
41,0 Mio. €), für das Segment Armaturen in Höhe von  
14,0 Mio. € (Vorjahr 11,4 Mio. €) und für das Segment KSB  
SupremeServ in Höhe von 38,7 Mio. € (Vorjahr 35,7 Mio. €).

In den gesamten Abschreibungen sind Wertminderungen  
auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und  
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von  
4,4 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €) enthalten. Von diesen  
Wertminderungen betreffen 0,2 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €)  
das Segment Pumpen, 2,5 Mio. € (Vorjahr 1,0 Mio. €)  
das Segment KSB SupremeServ und im Berichtsjahr  
weitere 1,7 Mio. € das Segment Armaturen. Darüber  
hinaus beinhalten die Abschreibungen des Berichtsjahres  
Wertaufholungen auf Sachanlagen in Höhe von  
0,8 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €). Diese sind in Höhe von  
0,5 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €) dem Segment Pumpen,  
in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €) dem Segment  
KSB SupremeServ sowie im Vorjahr in Höhe von 0,3 Mio. €  
dem Segment Armaturen zuzuordnen.

Von den dargestellten Umsätzen wurden 608,6 Mio. €  
(Vorjahr 642,0 Mio. €) von den in Deutschland ansässigen  
Gesellschaften, 239,5 Mio. € (Vorjahr 215,8 Mio. €)  
von den chinesischen Gesellschaften, 214,1 Mio. €  
(Vorjahr 200,2 Mio. €) von der französischen Gesell-  
schaft, 249,0 Mio. € (Vorjahr 238,8 Mio. €) von den US-  
amerikanischen Gesellschaften, 285,4 Mio. € (Vorjahr  
249,8 Mio. €) von den indischen Gesellschaften und  
1.368,6 Mio. € (Vorjahr 1.272,4 Mio. €) von den übrigen  
Konzerngesellschaften erwirtschaftet.

Es gab keine Beziehungen zu einzelnen Kunden deren  
Umsatzanteile gemessen am Konzernumsatz wesentlich  
sind.

Das gesamte für Zwecke der vorliegenden Segment-  
berichterstattung betrachtete langfristige Vermögen des  
KSB Konzerns beträgt zum Bilanzstichtag 835,2 Mio. €  
(Vorjahresendwert 749,3 Mio. €); davon entfallen  
308,5 Mio. € (Vorjahresendwert 285,1 Mio. €) auf die in  
Deutschland ansässigen Gesellschaften und 526,7 Mio. €  
(Vorjahresendwert 464,2 Mio. €) auf die übrigen Konzern-  
gesellschaften. Die angegebenen Werte beinhalten die  
Immateriellen Vermögenswerte, die Nutzungsrechte an  
Leasinggegenständen, die Sachanlagen sowie die nach  
der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.



## IX. Sonstige Angaben

### Angaben zum Kapitalmanagement

Eine ausreichende finanzielle Unabhängigkeit ist für KSB wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand von KSB zu sichern. Auch die Ausstattung der laufenden Geschäftstätigkeit mit den erforderlichen finanziellen Mitteln ist für KSB von wesentlicher Bedeutung. KSB überwacht regelmäßig die Entwicklung der Kennzahl Nettofinanzposition, welche sich aus dem Saldo aus zins-tragenden Finanzverbindlichkeiten und Geldwerten (im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Geldanlagen) ergibt. Ein Ziel ist es, eine Nettoverschuldung zu vermeiden. Zum Ende des Berichtsjahres beläuft sich die Nettofinanzposition auf 371,0 Mio. € (Vorjahr 324,9 Mio. €). Diese Steigerung ist insbesondere bedingt durch den hohen Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten.

### Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten und gegenüber Sonstigen Beteiligungen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Eventualverbindlichkeiten		
in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
aus Rechtsstreitigkeiten	2,0	2,3
aus Bürgschaften	2,1	2,1
aus Gewährleistungsverträgen	1,8	1,8
aus sonstigen Steuersachverhalten	14,1	13,4
aus sonstigen Eventualverbindlichkeiten	1,2	0,5
	<b>21,3</b>	<b>20,0</b>

Im Rahmen der Ermittlung der Eventualverbindlichkeiten werden insbesondere Einschätzungen in Bezug auf die Existenz etwaiger Verpflichtungen sowie bezüglich der Wahrscheinlichkeit und der Höhe eines Ressourcenabflusses erforderlich.

Derzeit geht KSB für die Gesamtheit der in der gleichnamigen Tabelle aufgeführten Eventualverbindlichkeiten nicht von einer Zahlungsverpflichtung aus.

Zusätzlich bestehen Eventualverbindlichkeiten des KSB Konzerns gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 7,1 Mio. € (Vorjahr 7,2 Mio. €). In welchem Umfang ein Mittelabfluss erforderlich werden wird, hängt vom künftigen Geschäftsverlauf des jeweiligen Unternehmens ab.

Zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres liegen wie im Vorjahr keine wesentlichen Eventualforderungen des Konzerns vor.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenserwerben und keine Zahlungsverpflichtungen aus Kapitalmaßnahmen bei Konzerngesellschaften.

Das gesamte Bestellobligo für Investitionen beträgt 479 Mio. € (Vorjahr 279 Mio. €). Davon entfallen 0,8 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €) auf Immaterielle Vermögenswerte und 471 Mio. € (Vorjahr 26,8 Mio. €) auf Sachanlagen. Die entsprechenden Zahlungen sind größtenteils in 2025 fällig.

## Leasingverhältnisse

### KSB als Leasingnehmer

Leasingverträge, in denen KSB als Leasingnehmer auftritt, betreffen im Wesentlichen Immobilien und Kraftfahrzeuge. Die Laufzeiten der Leasingverhältnisse und zusätzliche Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen für eine oder beide Vertragsparteien werden individuell in unterschiedlicher Ausprägung vereinbart.

Der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverträgen, in Form der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, Auszahlungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte und für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie variablen Leasingzahlungen, beläuft sich im Berichtsjahr auf 30,5 Mio. € (Vorjahr 29,1 Mio. €).

Aus bereits abgeschlossenen Leasingverhältnissen, bei denen KSB der Leasinggegenstand zum Bilanzstichtag noch nicht durch den Leasinggeber zur Nutzung zur Verfügung gestellt wurde, erwartet der Konzern zukünftige Auszahlungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €).

### KSB als Leasinggeber

KSB agiert, unter anderem im Rahmen der Vermietung von Immobilien, in geringem Umfang als Leasinggeber. Diese Aktivitäten haben keinen materiellen Einfluss auf den Konzernabschluss, so dass auf weitergehende Angaben in diesem Zusammenhang verzichtet wird.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr 69,0 Mio. € (Vorjahr 60,6 Mio. €).

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf den KSB Konzern Einfluss nehmen oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch den KSB Konzern unterliegen.

Für die Ableitung der Gesamtheit der nahestehenden Unternehmen und Personen des Konzerns ist die Organisations- und Anteilsstruktur der KSB SE & Co. KGaA zu berücksichtigen. Die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, weist einen unveränderten Stimmrechtsanteil an der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 83,94 % auf. Die Stimmrechte an dieser Gesellschaft entfallen wiederum unverändert mit 74,93 % auf die KSB Stiftung, Stuttgart, sowie mit 25,07 % auf die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart.

Die Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt und nachfolgend weitergehend erläutert.

### Nahestehende Unternehmen

Mit Blick auf die vorstehenden Erläuterungen umfassen die nahestehenden Unternehmen des KSB Konzerns zum einen die KSB Stiftung, Stuttgart, und die Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart, jeweils mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Dies umschließt unter anderem die Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz, die wiederum 100 % der Stimmrechte an der KSB Management SE, Frankenthal / Pfalz, hält. Die KSB Management SE zählt als Komplementärin ebenso zu den nahestehenden Unternehmen. Gleichmaßen sind die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, und

ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen als nahestehende Unternehmen des Konzerns zu klassifizieren. Hierunter fallen insbesondere die Palatina Versicherungsservice GmbH, Frankenthal / Pfalz, und die Gesellschaften der Abacus alpha GmbH, Frankenthal / Pfalz.

Darüber hinaus zählen Unternehmen, die durch die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH, die Geschäftsführenden Direktoren oder die Verwaltungsräte der KSB Management SE oder die Geschäftsführer oder die Beiräte der Klein, Schanzlin & Becker GmbH kontrolliert oder gemeinschaftlich kontrolliert werden, ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen.

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen beinhaltet zudem die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, die Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen des Konzerns sowie die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen. Die Salden und Geschäftsvorfälle zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des KSB Konzerns sind für Zwecke des vorliegenden Konzernabschlusses eliminiert und werden daher im Folgenden nicht weitergehend erläutert.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält KSB Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen in den folgenden Bereichen:

- Kauf / Verkauf von Vermögenswerten
- Bezug / Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung / Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten
- Gewährung von Darlehen

Die folgende Tabelle zeigt die erbrachten und in Anspruch genommenen Leistungen aus dem Kauf und Verkauf von Vermögenswerten und Dienstleistungen sowie die zugehörigen offenen Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen.

### → Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Zahlungen beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch wurden solche erhalten. Zum Bilanzstichtag sind auf die dargestellten Forderungen gegen wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen Wertberichtigungen in Höhe von 157 T€ (Vorjahr 151 T€) erfasst.

Die KSB Management SE erbringt als gesetzliche Vertreterin die Geschäftsführungsleistung für KSB. Die Geschäftsführungsvergütung wird an die KSB SE & Co. KGaA weiterbelastet. Darüber hinaus übernimmt die KSB Management SE als Komplementärin die Haftung für KSB und erhält hierfür eine jährliche Kompensation in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals. Entsprechend entfallen die Käufe von Vermögenswerten und Dienstleistungen gegenüber der KSB Management SE zum einen mit 7.430 T€ (Vorjahr 6.554 T€) auf die unter dem nachfolgenden Unterpunkt „Nahestehende Personen“ weitergehend erläuterte Vergütung der Organmitglieder der KSB Management SE. Zum anderen sind die Haftungsvergütung in Höhe von 20 T€ (Vorjahr 20 T€) sowie weiterer Auslagenersatz im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte des Konzerns in Höhe von 234 T€ (Vorjahr 137 T€) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber der KSB Management SE sind kurzfristig fällig.

Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Verbindung mit der Johannes und Jacob Klein GmbH waren im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr von geringfügigem Umfang. Zusätzlich bezog die Johannes und Jacob Klein GmbH eine Dividendenausschüttung.

Die Geschäfte mit Tochterunternehmen der Johannes und Jacob Klein GmbH bestehen aus Transaktionen mit der Palatina Versicherungsservice GmbH, der Abacus alpha GmbH, der Abacus Resale GmbH, der Abacus Experten GmbH und der airinotec GmbH.

Zwischen der Palatina Versicherungsservice GmbH und der KSB SE & Co. KGaA besteht ein Dienstleistungsvertrag für Versicherungen.

Die Abacus Experten GmbH hat mit der KSB SE & Co. KGaA mehrere Dienstleistungsverträge geschlossen.

Mit der Abacus Resale GmbH besteht insbesondere ein Rahmen-, Liefer- und Dienstleistungsvertrag über den Kauf von Rückwaren und die Erbringung damit in Zusammenhang stehender weiterer Dienstleistungen.

Weiterhin wurden an die Abacus Resale GmbH, wie auch an die airinotec GmbH, im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Produkte geliefert. Von der Abacus alpha GmbH wurden in geringem Umfang Dienstleistungen bezogen.

Weitere Angaben zu den Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und den wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen sind im Kapitel IV. „Erläuterungen zur Bilanz“ – Anhangspunkt 4. „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“, Anhangspunkt 6. „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“, Anhangspunkt 8. „Vertragsvermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte“, Anhangspunkt 13. „Verbindlichkeiten“ und im Kapitel IX. „Sonstige Angaben – Eventualverbindlichkeiten“ enthalten. Darüber hinaus werden die Zahlungsflüsse aus der Gewährung von Darlehen und aus Kapitalmaßnahmen mit den vorgenannten Gesellschaften in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Investitionstätigkeiten aufgezeigt.

#### Leistungen, Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen

in T€	Verkäufe von Vermögenswerten und Dienstleistungen		Käufe von Vermögenswerten und Dienstleistungen		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
	2024	2023	2024	2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
KSB Management SE *	5	5	7.684	6.711	6	–	15.124	11.344
Klein, Schanzlin & Becker GmbH	–	–	–	–	–	–	–	–
KSB Stiftung und Kühborth-Stiftung GmbH	1	–	–	–	–	–	–	–
Johannes und Jacob Klein GmbH	–	–	7	9	–	–	–	–
Tochtergesellschaften der Johannes und Jacob Klein GmbH	824	647	4.013	3.999	119	136	325	268
Assoziierte Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen der Johannes und Jakob Klein GmbH	–	–	–	–	–	–	–	–
Gemeinschaftsunternehmen	51.241	44.289	1.977	1.506	38.476	41.811	559	434
Assoziierte Unternehmen	8	3	5.589	6.422	926	1.483	343	544
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen	10.593	8.953	485	411	6.376	5.357	616	398

\* In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der KSB Management SE sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter anderem offene Salden aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an die Geschäftsführenden Direktoren enthalten.

### Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen des KSB Konzerns gelten die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder der Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE und die Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE sowie jeweils ihre nahen Familienangehörigen. Weitere Informationen sind nachfolgend in diesem Konzernabschluss vor den Ausführungen zum Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA aufgeführt.

Während des Berichtsjahres hielten drei Mitglieder des Verwaltungsrats sowie ein Mitglied des Aufsichtsrats Anteile an der KSB SE & Co. KGaA in unwesentlicher Höhe.

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der KSB SE & Co. KGaA, bestehend aus den Geschäftsführenden Direktoren und den Verwaltungsräten der KSB Management SE, wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt. Die Beträge werden im Rahmen einer Vereinbarung über Auslagenersatz an KSB belastet.

#### Vergütung Management

in T€	2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen *	4.146	3.930
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.778	1.439
Andere langfristig fällige Leistungen *	1.505	1.185
<b>Insgesamt</b>	<b>7.430</b>	<b>6.554</b>

\* Die Anderen langfristig fälligen Leistungen beinhalten die Beträge, die aus Perspektive der Geschäftsführenden Direktoren Teil der langfristigen variablen Vergütung sind.

Das Vergütungssystem für die Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE besteht aus erfolgsunabhängigen Komponenten, in Form von Fixum, Nebenleistungen und Pensionszusagen, sowie kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungskomponenten. Dabei entfallen 60 % des regulären Jahresgehalts, als Summe aus Fixum und variabler Vergütung, auf das Fixum. Die variable Vergütung macht entsprechend 40 % des regulären Jahresgehalts aus, wobei hiervon wiederum etwa zwei Drittel der langfristigen variablen Vergütung zuzuordnen sind. Der überwiegende Teil der variablen Vergütung ist damit an die langfristige Entwicklung der Gesellschaft geknüpft.

Die kurzfristige variable Vergütung mit einem Bemessungszeitraum von einem Jahr ist als Zielbonusmodell ausgestaltet und wird jährlich zugesagt. Der Zielbetrag, das heißt die Höhe der Auszahlung bei einer Zielerreichung von 100 %, entspricht 15 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlage hat der Verwaltungsrat der KSB Management SE zu gleichen Teilen die Erfolgsziele EBIT-Rendite, Umsatz sowie die Gesamtbeurteilung der persönlichen Leistung der Geschäftsführenden Direktoren festgesetzt.

Die langfristige variable Vergütung ist als jährlich gewährter Plan mit einem dreijährigen, vorwärtsgerichteten Bemessungszeitraum ausgestaltet. Der Zielbetrag entspricht 25 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlagen hat der Verwaltungsrat mit einer Gewichtung von 80 % als Erfolgsziel den gleichgewichteten Durchschnitt über drei Jahre des Ergebnisses je Aktie („Earnings per share“ (EPS)) sowie mit einer Gewichtung von 20 % die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen aus dem Bereich Environmental, Social, Governance (ESG) festgesetzt. Durch die Berücksichtigung des Ergebnisses je Aktie werden ein Fokus auf die langfristige erfolgreiche

Entwicklung der Gesellschaft gelegt sowie die Interessen der Geschäftsführenden Direktoren mit den Interessen der Aktionäre verknüpft.

Die finale Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung erfolgt nach Ende des Bemessungszeitraums. Einmalig wurde für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 jeweils eine Abschlagszahlung in Höhe von 40 % des Zielwertes bei 100 % Zielerreichung zugesagt und ausgezahlt. Sie wird am Ende des Bemessungszeitraums mit einem darüber hinausgehenden Auszahlungsbetrag verrechnet; für den Fall einer Unterschreitung ist keine Rückzahlung vereinbart.

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE in Höhe von 645 T€ (Vorjahr 644 T€) und gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern der KSB AG (ohne die Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE) und deren Hinterbliebenen in Höhe von 29.965 T€ (Vorjahr 32.084 T€). Die Gesamtbezüge der letztgenannten Personen belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 2.648 T€ (Vorjahr 2.761 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Festvergütung, Sitzungsgelder sowie eine Erstattung ihrer Auslagen. Daneben erhalten sie eine Vergütung für Tätigkeiten, die ihnen einen besonderen zeitlichen Einsatz im Rahmen der Aufgaben des Aufsichtsrats abverlangen, der über die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse hinausgeht. Für das Geschäftsjahr 2024 betragen die kurzfristig fälligen Leistungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats 996 T€ (Vorjahr 851 T€). Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern sind am Ende des Geschäftsjahres 554 T€ (Vorjahr 472 T€) als Verbindlichkeit erfasst.

Außerdem hat das Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens, seiner Komplementärin und des Mutterunternehmens der Komplementärin eine Vergleichsvereinbarung über die Abwicklung eines Miet- und Pachtverhältnisses und den Umgang mit und den Ankauf von verschiedenen Gegenständen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Miet- und Pachtverhältnisses geschlossen. Die Vereinbarung sieht eine Einmalzahlung von 107 T€ des Unternehmens an die relevanten Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens, seiner Komplementärin und des Mutterunternehmens der Komplementärin vor. Weitergehende Verpflichtungen des Unternehmens enthält die Vergleichsvereinbarung nicht. Wie alle Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurde auch dieses Geschäft zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Vermögenswerte und Dienstleistungen in Höhe von 20 T€ (Vorjahr 20 T€) an sonstige nahestehende Personen (Organvertreter) verkauft.

### Abschlussprüfer

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 08. Mai 2024 wurde beschlossen, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zu bestellen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zum einen das Gesamthonorar für sämtliche Leistungen, die KSB im Berichtsjahr aus dem weltweiten PwC-Netzwerk, dem der Konzernabschlussprüfer angehört, in Anspruch genommen hat. Zum anderen wird der spezifische Anteil dargestellt, der von dem Gesamtbetrag auf den in Deutschland ansässigen Konzernabschlussprüfer entfällt.

#### Gesamthonorar PricewaterhouseCoopers/ Konzernabschlussprüfer in 2024

in Mio. €	Weltweites PwC-Netzwerk	davon: Pricewaterhouse- Coopers GmbH Wirtschafts- prüfungsgesell- schaft
Abschlussprüfungsleistungen	2,4	0,8
Steuerberatungsleistungen	0,1	–
Andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,2
Sonstige Leistungen	0,1	0,1
	<b>2,9</b>	<b>1,2</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlüsse der KSB SE & Co. KGaA und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen Testatsleistungen außerhalb der Konzernabschlussprüfung. Die Honorare für sonstige Leistungen resultieren insbesondere aus Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Compliance-Themen sowie der Ausschreibung aufgrund des bevorstehenden verpflichtenden Wechsels des Konzernabschlussprüfers und des Abschlussprüfers der KSB SE & Co. KGaA.

### Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Die KSB Service GmbH, Frankenthal, die KSB Service GmbH, Schwedt, die Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal, die Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr, die PMS-BERCHEM GmbH, Neuss, die Pumpen-Service Bentz GmbH, Reinbek, die KAGEMA Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen, und die KSB FINANZ GmbH, Frankenthal, haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

### Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens- Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung sind.

### Deutscher Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 12. Dezember 2024 abgegeben. Die Erklärung ist auf der KSB-Website [ksb.com/de-global](https://ksb.com/de-global) in der Rubrik „Investor Relations“ im Unterpunkt „Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung / Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex“ öffentlich zugänglich gemacht.

# Anteilsbesitzliste

## Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.
1	Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario	Kanada	H	100,00	100,00	
2	KSB Limited, Pimpri (Pune)	Indien	P	40,54	40,54	1
3	KSB MIL Controls Limited, Annamanada	Indien	P	49,00	19,86	2
				51,00	51,00	
4	Pofran Sales & Agency Limited, Pimpri (Pune)	Indien	V	100,00	40,54	2
5	Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr	Deutschland	S	100,00	100,00	
6	Hydroskepi GmbH, Amaroussion (Athen)	Griechenland	H	100,00	100,00	
7	KAGEMA Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen	Deutschland	P	100,00	100,00	
8	KSB Armaturen Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00	100,00	
9	ООО "KSB", Moskau	Russland	S	100,00	100,00	8
10	IOOO "KSB BEL", Minsk	Belarus	V	99,72	99,72	9
				0,28	0,28	8
11	TOO "KSB Kazakhstan", Almaty	Kasachstan	V	100,00	100,00	9
12	TOV "KSB Ukraine", Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	9
13	TOB "KSB Ukraine" LLC, Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	8
14	KSB Belgium S.A., Bierges-lez-Wavre	Belgien	V	100,00	100,00	
15	KSB Service Belgium S.A./N.V., Bierges-lez-Wavre	Belgien	S	100,00	100,00	14
				92,00	92,00	
16	KSB, Bombas e Válvulas, SA, Albarraque	Portugal	V	1,00	1,00	39
				1,00	1,00	60
				1,00	1,00	22
17	KSB Čerpadlá a Armatúry, s.r.o., Bratislava	Slowakei	V	100,00	100,00	
18	KSB Chile S.A., Santiago	Chile	P	100,00	100,00	
19	KSB Colombia S.A.S., Funza (Cundinamarca)	Kolumbien	V	100,00	100,00	
20	KSB DAG GmbH, Wien	Österreich	P	100,00	100,00	
21	KSB de Mexico, S.A. de C.V., Querétaro	Mexiko	P	100,00	100,00	

<sup>1)</sup> P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.
22	KSB FINANZ GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00	100,00	
23	Dalian KSB AMRI Valves Co., Ltd., Dalian	China	P	100,00	100,00	22
24	KSB Algérie Eurl, Bordj el Kiffan (Alger)	Algerien	V	100,00	100,00	22
25	KSB Argentina S.A., Carapachay (Buenos Aires)	Argentinien	P	95,00 5,00	95,00 5,00	22
26	KSB Australia Pty Ltd, Bundamba QLD	Australien	P	100,00	100,00	22
27	KSB New Zealand Limited, Albany / Auckland	Neuseeland	V	100,00	100,00	26
28	KSB BRASIL LTDA., Várzea Paulista	Brasilien	P	100,00	100,00	22
29	KSB Middle East FZE, Dubai	V.A.E.	V	100,00	100,00	22
30	KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	H	100,00	100,00	22
31	KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	P	70,00	70,00	30
32	KSB PUMPS AND VALVES LIMITED, Nairobi	Kenia	V	100,00	100,00	30
33	KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai	China	P	80,00	80,00	22
34	KSB Finland Oy, Kerava	Finnland	V	100,00	100,00	
35	KSB Hungary Kft., Budapest	Ungarn	V	100,00	100,00	
36	KSB Industries B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	H	100,00	100,00	
37	Duijvelaar Pompen B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	S	100,00	100,00	36
38	KSB Manufacturing B.V., Alphen am Rhein	Niederlande	P	100,00	100,00	36
39	KSB Nederland B.V., Zwanenburg	Niederlande	V	100,00	100,00	36
40	KSB Italia S.p.A., Mailand	Italien	P	100,00	100,00	
41	KSB ITUR Spain S.A., Zarautz	Spanien	P	100,00	100,00	
42	KSB Korea Ltd., Seoul	Südkorea	P	100,00	100,00	
43	KSB Limited, Hongkong	China	V	100,00	100,00	
44	KSB Pump & Valve Technology Service (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin	China	P	100,00	100,00	43
45	KSB Limited, Loughborough	Großbritannien	V	100,00	100,00	
46	KSB Ltd., Tokio	Japan	V	100,00	100,00	
47	KSB Norge AS, Drøbak	Norwegen	P	100,00	100,00	
48	KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien	Österreich	V	100,00	100,00	
49	KSB Perú S.A., Lurin	Peru	V	100,00	100,00	
50	KSB Polska Sp. z o.o., Ozarów Mazowiecki	Polen	V	100,00	100,00	
51	KSB-Pompa, Armatür Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara	Türkei	P	100,00	100,00	
52	KSB Pumps and valves L.t.d., Domžale	Slowenien	V	100,00	100,00	
53	KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok	Thailand	P	49,00	49,00	
54	KSB Pumps Company Limited, Lahore	Pakistan	P	72,54	72,54	
55	KSB Pumps Inc., Mississauga / Ontario	Kanada	V	100,00	100,00	

<sup>1)</sup> P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.
56	KSB-Pumpy+Armatury s.r.o., koncern, Prag	Tschechien	V	100,00	100,00	
57	KSB REEL S.r.l., Ponte di Nanto	Italien	P	100,00	100,00	
58	KSB S.A.S., Gennevilliers (Paris)	Frankreich	P	100,00	100,00	
59	KSB POMPES ET ROBINETTERIES S.à.r.l. d'Associé unique, Casablanca	Marokko	V	100,00	100,00	58
60	KSB (Schweiz) AG, Oftringen	Schweiz	V	100,00	100,00	
61	KSB Seil Co., Ltd., Busan	Südkorea	P	100,00	100,00	
62	KSB Service GmbH, Frankenthal	Deutschland	S	100,00	100,00	
63	KSB Service GmbH, Schwedt	Deutschland	S	100,00	100,00	
64	KSB Singapore (Asia Pacific) Pte Ltd, Singapur	Singapur	P	100,00	100,00	
65	KSB Malaysia Pumps & Valves Sdn. Bhd., Shah Alam	Malaysia	P	100,00	100,00	64
66	KSB PHILIPPINES, INC., Makati City	Philippinen	V	100,00	100,00	64
67	KSB Vietnam Co., Ltd, Long Thanh District	Vietnam	V	100,00	100,00	64
68	KSB Sverige Aktiebolag, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00	
69	KSB Sverige Fastighets AB, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00	68
70	PUMPHUSET Sverige AB, Sollentuna	Schweden	S	100,00	100,00	68
71	KSB Taiwan Co., Ltd., Neu-Taipeh	Taiwan	V	100,00	100,00	
72	KSB Tech Pvt. Ltd., Pimpri (Pune)	Indien	T	100,00	100,00	
73	KSB Valves (Changzhou) Co., Ltd., Jiangsu	China	P	100,00	100,00	
74	KSB Valves Spain S.A., Burgos	Spanien	P	100,00	100,00	
75	PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal	Deutschland	H	51,00	51,00	
76	KSB America Corporation, Richmond / Virginia	USA	H	100,00	51,00	75
77	KSB Dubric, Inc., Comstock Park / Michigan	USA	S	100,00	51,00	76
78	KSB GIW, Inc., Grovetown / Georgia	USA	P	100,00	51,00	76
79	KSB, Inc., Richmond / Virginia	USA	P	100,00	51,00	76
80	KSB, Inc. – Western Division, Bakersfield / Kalifornien	USA	S	100,00	51,00	76
81	Standard Alloys Incorporated, Port Arthur / Texas	USA	S	100,00	51,00	76
82	PMS-BERCHEM GmbH, Neuss	Deutschland	S	100,00	100,00	
83	PT. KSB Indonesia, Cibitung	Indonesien	P	94,06	94,06	
				5,94	5,94	22
84	PT. KSB Sales Indonesia, Cibitung	Indonesien	V	99,00	99,00	83
				1,00	1,00	
85	Pumpen-Service Bentz GmbH, Reinbek	Deutschland	S	100,00	100,00	
86	SISTO Armaturen S.A., Echternach	Luxemburg	P	52,85	52,85	
87	Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal	Deutschland	S	100,00	100,00	

<sup>1)</sup> P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft



### Gemeinschaftsunternehmen Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital <sup>2)</sup> Mio. €	Jahresüberschuss / -fehlbetrag <sup>2)</sup> Mio. €
88	KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM ŞİRKETİ, Ankara	Türkei	P	55,00	55,00	51	0,1	0,0
89	KSB Pumps Arabia Ltd., Riad	Saudi-Arabien	P	50,00	50,00	22	17,7	3,3
90	KSB Service LLC, Abu Dhabi	V.A.E.	S	49,00	49,00		11,3	1,4
91	Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai	China	P	45,00	45,00		48,0	3,1
92	1637534 Alberta Ltd., Edmonton *	Kanada	P	41,14	41,14	78	3,0	0,0
93	PIP360 Inc., Edmonton *	Kanada	S	100,00	41,14	92	0,1	0,0

\* Die Gesellschaften werden zusammen im Konzernabschluss als nach der Equity-Methode bewertetes Gemeinschaftsunternehmen berücksichtigt.

### Assoziierte Unternehmen Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital <sup>2)</sup> Mio. €	Jahresüberschuss / -fehlbetrag <sup>2)</sup> Mio. €
94	Motori Sommersi Riavvolgibili S.r.l., Cedegolo	Italien		25,00	25,00		8,9	6,1

<sup>1)</sup> P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

<sup>2)</sup> Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

## Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen – Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital <sup>2)</sup> Mio. €	Jahresüberschuss / -fehlbetrag <sup>2)</sup> Mio. €
95	Geheimrat Dr. Jacob Klein-Unterstützungseinrichtung e.V., Frankenthal	Deutschland		100,00	100,00		0,1	0,0
96	KSB Bolivia S.R.L., La Paz	Bolivien	S	99,00 1,00	99,00 1,00	28	0,2	-0,1
97	KSB BOMBAS E VÁLVULAS (Angola), LDA, Belas	Angola	V	65,00	65,00		-0,1	-0,3
98	KSB (CAMBODIA) PUMPS & VALVES CO., LTD., Phnom Penh	Kambodscha	V	100,00	100,00	64	0,1	0,0
99	KSB Ecuador S.A., Samborondón	Ecuador	V	100,00	100,00	28	1,4	0,1
100	KSB Egypt SOC, Kairo	Ägypten	H	100,00	100,00		0,0	0,0
101	KSB Panama S.A., Panamá	Panama	V	100,00	100,00	28	0,8	0,1
102	KSB Pumpe i Armature d.o.o. Beograd, Belgrad	Serbien	V	100,00	100,00	52	0,4	0,1
103	KSB pumpe i armature d.o.o., Rakov Potok	Kroatien	V	100,00	100,00	52	0,2	0,0
104	KSB PUMPS AND VALVES (NAMIBIA) (PROPRIETARY) LIMITED, Klein Windhoek	Namibia	V	100,00	100,00	30	0,0	0,1
105	KSB Pumps and Valves Nigeria Ltd, Lagos	Nigeria	V	60,00 48,00	60,00 48,00		0,1	0,0
106	KSB Service Egypt LLC, Kairo	Ägypten	S	11,00 1,00	11,00 1,00	100 22	1,0	0,5
107	KSB ZAMBIA LIMITED, Kitwe	Sambia	V	100,00	100,00	30	0,5	0,0
108	Vari.Co. GmbH, Karlsruhe	Deutschland	T	51,00	51,00		0,2	0,0

<sup>1)</sup> P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

<sup>2)</sup> Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss nach IFRS

# Aufsichtsrat

**Dr. Bernd Flohr**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Soz., Geislingen  
(Vorsitzender)  
Ehem. Vorstandsmitglied der WMF AG

**Claudia Augustin**, Bürokauffrau, Pegnitz  
(Stellv. Vorsitzende)  
Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Pegnitz der  
KSB SE & Co. KGaA

**Klaus Burchards**, Dipl.-Kfm., Stuttgart  
Selbstständiger Wirtschaftsprüfer

**Arturo Esquinca**, Dipl.-Chemieing., MBA, Forch, Schweiz  
Leiter der Geschäftsentwicklung, Glas Trösch  
Holding AG

**René Klotz**, NC-Programmierer, Heßheim  
(Mitglied seit 8. Mai 2024)  
Vorsitzender des Betriebsrats des Standorts Frankenthal  
der KSB SE & Co. KGaA /  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der KSB SE & Co. KGaA  
und KSB Service GmbH

**Klaus Kühborth**, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Frankenthal  
Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH

**Birgit Mohme**, Industriekauffrau, Frankenthal  
1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall  
Ludwigshafen/Frankenthal

**Thomas Pabst**, Dipl.-Ing., Freinsheim <sup>1)</sup>  
Marktbereichsleiter Energie der KSB SE & Co. KGaA

**Prof. Dr.-Ing. Corinna Salander**, Dipl.-Physikerin,  
Berlin Leiterin der Abteilung Eisenbahnen im Bundes-  
ministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)

**Harald Schöberl**, Industriekaufmann, Plech  
Freigestellter Betriebsrat des Standorts Pegnitz / Vor-  
sitzender des Konzernbetriebsrats der KSB SE & Co. KGaA

**Volker Seidel**, Energieanlagenelektroniker, Münchberg  
(Mitglied bis 31. Dezember 2024)  
1. Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall  
Ostoberfranken

**Gabriele Sommer**, Dipl.-Geol., Berlin <sup>2)</sup>  
Leiterin der Abteilung Geschäftsentwicklung,  
Managementsysteme & Zertifizierung, TÜV SÜD AG

**Jürgen Walther**, IT-Sachbearbeiter, Offstein  
(Mitglied bis 8. Mai 2024)  
Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats des Standorts  
Frankenthal der KSB SE & Co. KGaA

**Stefan Winnerlein**, Industriemechaniker, Nürnberg  
(Mitglied seit 1. Januar 2025)  
1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall  
Ostoberfranken

## Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmandate der KSB-Aufsichtsratsmitglieder in anderen Gesell- schaften

- <sup>1)</sup> Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co.,  
Ltd., Shanghai, China
- <sup>2)</sup> TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München  
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart  
(bis 31. März 2024)

# Gesetzliche Vertreter

## Geschäftsführende Direktoren der KSB Management SE

**Dr. Stephan Jörg Timmermann,**  
**Sprecher der Geschäftsleitung,** Augsburg<sup>1)</sup>  
 Strategie, Personal, Kommunikation, Revision,  
 Recht & Compliance, Patente & Marken, Service

**Dr. Stephan Bross,** Weinheim<sup>2)</sup>  
 Globale Produktion, Forschung und Entwicklung,  
 Innovations- u. Komplexitätsmanagement,  
 Digitale Transformation, Gremien und Verbände

**Ralf Kannefuss,** Regensburg<sup>3)</sup>  
 Vertrieb und Marketing

**Dr. Matthias Schmitz,** Frankenthal<sup>4)</sup>  
 Steuern, Konzerncontrolling, Finanzen,  
 Rechnungswesen, Informationstechnologie und Einkauf

## Verwaltungsratsmandate der Geschäftsführenden Direktoren in den KSB-Gesellschaften

- 1) KSB America Corporation, Richmond / Virginia, USA  
 KSB GIW, Inc., Grovetown / Georgia, USA
- 2) KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien  
 KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM ŞİKETİ, Ankara, Türkei  
 KSB MIL Controls Limited, Annamanada, Indien
- 3) KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China  
 Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai, China  
 KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg), Südafrika  
 KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg), Südafrika
- 4) KSB Industries B.V., Alphen am Rhein, Niederlande  
 Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario, Kanada  
 KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien  
 KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China  
 KSB Pumps Arabia Ltd., Riad, Saudi-Arabien  
 KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien, Österreich

## Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE

**Oswald Bubel,** Vorsitzender, Saarbrücken

**Monika Kühborth,** stellv. Vorsitzende, Homburg  
 Geschäftsführerin der Klein, Schanzlin & Becker GmbH

**Michael Eckert,** Hamburg (seit 17. Juni 2024)

**Günther Koch,** Ludwigshafen (bis 17. Juni 2024)

**Dr. Harald Schwager,** Speyer<sup>1)</sup>  
 Stellv. Vorsitzender des Vorstands der  
 Evonik Industries AG

**Andrea Teutenberg,** Kaarst<sup>2)</sup>

### Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- <sup>1)</sup> Evonik Operations GmbH, Essen (Vorsitzender des Aufsichtsrats)  
 Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen

### Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien

- <sup>1)</sup> Mitglied des Präsidialrats DEKRA e.V., Stuttgart
- <sup>2)</sup> Mitglied des Beirats, EJOT Holding GmbH & Co. KG, Bad Berleburg  
 Mitglied des Beirats, Talbot Holding GmbH, Aachen

# Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA

Der ordentlichen Hauptversammlung am 08. Mai 2025 wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 128.166.856,12 € wie folgt zu verwenden:

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

in €	
Dividende von 26,50 € je Stamm-Stückaktie	23.495.297,50
Dividende von 26,76 € je Vorzugs-Stückaktie	23.139.693,12
<b>Dividende gesamt</b>	<b>46.634.990,62</b>
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>81.531.865,50</b>
	128.166.856,12

Frankenthal, den 12. März 2025

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Der Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA wurde nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Er wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Außerdem kann dieser Jahresabschluss online abgerufen werden:

[ksb.com/jahresabschluss](https://ksb.com/jahresabschluss)